Steffen Schlichter

xyz_1993-2015

2015

GERINGE DIFFERENZEN MÖGLICH !!!

Steffen Schlichter xyz_1993-2015

Meine Damen und Herren,

die Welt ist nicht gerecht – da sage ich Ihnen vermutlich nichts Neues. Dass es auch in der Stiftung für konkrete Kunst ungerecht zugeht, das haben einige von Ihnen vielleicht gedacht, als Sie die Einladung zu dieser Ausstellung erhalten haben. Schon wieder Schlichter. Und wir geben zu, es ist eigentlich durch nichts zu rechtfertigen, dass Steffen Schlichter hier schon wieder eine so große Ausstellung bekommt, nachdem die letzte, die Installation *Differenzen* im Dachgeschossraum, kaum ein Jahr her ist.
Was lernen wir daraus? Auch Menschen, die sich seit Jahrzehnten mit rationalen, objektiv-konkreten Dingen beschäftigen, können manchmal völlig subjektiv, unsachlich und parteiisch handeln. Jede moralische Schuld weisen wir jedoch weit von uns, weil Kunst, das muss gesagt sein, absolut nichts mit *political correctness* zu tun hat (oder zu tun haben sollte). Auch den Vorwurf, wir könnten Sie durch Wiederholung langweilen, lassen wir nicht gelten, denn das, was wir Ihnen heute hier zeigen, hat mit den vorangegangenen Einzelausstellungen von Steffen Schlichter überhaupt nichts zu tun. Also hadern Sie nicht lange mit der Ungerechtigkeit der Welt und nicht mit der unsrigen, sondern freuen Sie sich auf diese Ausstellung.

Nachdem die ethischen Probleme zu meiner Zufriedenheit gelöst sind, will ich mich nun der Kunst zuwenden: *Steffen Schlichter xyz_1993-2015*. Keine Retrospektive, auch wenn es sich so anhört, denn der Künstler ist ja noch nicht einmal 50 Jahre alt und wir wollen ihm auch nicht die Zukunft verbauen, indem wir sein Werk hiermit für abgeschlossen erklären. Kein Anspruch auf Vollständigkeit, denn wir ignorieren alle installativen Arbeiten, das heißt wir blenden 50% der künstlerischen Produktion aus. Wir konzentrieren uns auf eine Auswahl dessen, was früher einmal so schön ein *Tafelbild* genannt wurde. Und Sie werden sehen, dieser eigentlich obsolete Begriff ist bei Steffen Schlichter gar nicht so fehl am Platz.

xyz_1993-2015. Die Strecke ist lang, der Bogen ist weit, nicht ganz so weit, wie Manfred Wandel ihn schlagen würde, dessen Assoziationsreihen, -kurven und -sprünge seit kurzem und, wie ich meine ganz zurecht, zur eigenen ‚Kunstform' erklärt wurden.
Nein, ich springe nicht ganz so weit, aber immerhin spannt sich der Bogen irgendwo zwischen René Descartes und GPS, das heißt, die Positionen sind bestimmt oder zumindest bestimmbar, wir bewegen uns nicht im luftleeren Raum, sondern wie der Ausstellungstitel bereits andeutet, wir befinden uns auf der Stufe höchster Rationalität und Exaktheit, nämlich in einem kartesianischen Koordinatensystem. Geografisch betrachtet, Descartes sei Dank, können wir die Exponate exakt verorten, auf 48 Grad 29 Minuten nördlicher Breite und 9 Grad 12 Minuten östlicher Länge, circa 384 Meter über dem Meeresspiegel. Kunsthistorisch betrachtet geht die Standortbestimmung nicht ganz so leicht von der Hand.
Der Nullpunkt unserer Schlichter-Matrix liegt auf der linken Außenkante der vorderen Querwand im Februar 1993. Von hier aus geht es Punkt für Punkt, Schritt für Schritt, Schlag auf Schlag, in einer geraden Mittellinie durch 22 Jahre und 4000 Kubikmeter. Und eines kann ich Ihnen sagen: da kommt keine Langeweile auf. Im Gegenteil, manchmal knirscht, quietscht und knallt es regelrecht, denn es geht ziemlich eng zu. Die Distanz zwischen Werk und Werk beträgt exakt 10 cm, etwas komfortabler als Flugzeugarmlehnenbreite, da muss jedes Bild die Ellbogen ausfahren, um sich Platz zu verschaffen, da kämpft jeder gegen jeden, klein gegen groß, bunt gegen farblos, matt gegen glänzend, glatt gegen rauh, und ich freue mich, sagen zu können: es sind nicht immer die Großen, Bunten, Glänzenden, Glatten, die den Sieg davontragen.

Auf den ersten 14 Metern, in den ersten 24 Monaten zählen wir 15 verschiedene Materialien: Spanplatte, Holz, Nessel, Dispersionsfarbe, Ölkreide, Plexiglas, Papier, Linoleum, Bleistift, PVC, Farbe, Folie, Fotokopie, grauer Auftrag, Leitzhefter. Durch diese Aufzählung mussten Sie und ich jetzt einmal durch, denn die Auswahl des Materials ist bei Steffen Schlichter enorm wichtig. Und der aufmerksame Zuhörer hat es wohl vernommen: die Spanplatte, die allgegenwärtige Spanplatte steht gleich an erster Stelle, sie ist unbestritten die *prima causa* der Schlichterschen Welt.
Was dem aufmerksamen Zuhörer hoffentlich auch nicht entgangen ist: etwas hat bei dieser Aufzählung gefehlt, nämlich das Material, das zu Steffen Schlichter genauso gehört wie die Spanplatte, das Material, das ihn nicht loszulassen scheint, das ihm geradezu ‚anhaftet': das Klebeband. Aber keine Sorge, schon bei Position 10 auf der zweiten Wand ist es da, taucht danach immer wieder auf und wieder unter, um sich dann ab 2010/ 2011 ganz massiv in Schlichters Arbeit breit (oder schmal) zu machen.

xyz – Descartes ist nicht nur der Erfinder des Koordinatensystems, vor allem ist er der Philosoph, der den systematischen Zweifel zur Methode erhoben hat. Vielleicht ist Zweifel ein zu großes Wort, aber ein gewisser ‚Zustand der Ungewißheit' ist schon spürbar in den frühen Arbeiten von Steffen Schlichter. Er experimentiert mit unterschiedlichen Konzepten, Materialien und Techniken, orientiert sich an Vorbildern wie Imi Knoebel, an Richard Serras *Drawings* der 70er Jahre, Donald Judds *Boxes* oder den *Foto-Bildern* der 60er Jahre von Gerhard Richter. Doch trotz solcher Einflüsse können wir von Beginn an in jedem einzelnen Teil den sogenannten Schlichter-Faktor erkennen. Und ich beschreibe diesen versuchsweise so: eine gesunde Mischung aus Ordnung und Unordnung, aus Akribie und *laisser-faire*. Oder, um im Rahmen der Koordinaten zu bleiben: wohl definierte Punkte und gerade Linien können sich durchaus zu riskanten Zick-Zacks oder zu abenteuerlichen Kurven verbinden.

An dieser Stelle kann ein Zitat von François Morellet nicht schaden, dessen fünf berühmte Systemfamilien direkt eine Etage über uns versammelt sind, ob rein zufällig oder aus kalter Berechnung der Stiftungsverantwortlichen sei dahingestellt, Morellet sagte 1990 zum Thema:„Ich liebe die beiden großen Prinzipien, wenn sie sich verbinden, und ich ertrage sie kaum, wenn ich ihnen einzeln begegne: die Ordnung und die Unordnung oder, wenn man so will: die Logik und das Absurde. Ich liebe den Ablauf eines unerbittlich scheinenden Systems unter der Bedingung, daß ein anderes System oder irgendeine Störung dazwischenhaut oder, höflicher ausgedrückt, es belebt."

Auch Steffen Schlichter liebt Dualitäten, die Spannung zwischen dem Einen und dem Anderen: Spanplatte und Farbe, Spanplatte und PVC, oder d-c-Fix, oder Tapete, oder Folie, Spanplatte und Klebeband. Solange Farbe, d-c-Fix, Folie oder Tapete zur ‚Deckung' verwendet werden, haut noch nichts dazwischen (um mit Morellet zu sprechen), doch wenn Schlichter zum Klebeband greift, ist eine gewisse ‚Belebung des Systems' zu beobachten. Ab 2004 setzt er dann auf die industrielle Normierung der Materialien noch eine eigene drauf: er verwendet ausschließlich Quadratformate im Maß 15 x 15, 30 x 30, 60 x 60 und 100 x 100 cm. Wie das aus-

sieht, das sehen Sie hier im Raum ab Wand 4, alles was dazu gedacht und gesagt werden kann, das hat Johannes Meinhardt in *Steffen Schlichter Publikation_2013* hinreichend dargelegt. Falls Sie noch nicht im Besitz dieser Publikation sind, wird es also höchste Zeit.
Neun verschiedene Klebeverfahren hat Schlichter in den vergangenen 10 Jahren entwickelt. Doch oft reicht ihm dieses eine Doppelsystem gar nicht aus, dann müssen noch ein oder mehrere Teile dazu, gleiche oder ungleiche, ähnliche oder unähnliche.

In dieser Ausstellung, in diesen 4000 Kubikmetern, bei 9/95 im Koordinatensystem verortet, hängen dicht nebeneinander zwei kleine Täfelchen, je 15 x 15 cm groß, die ich hiermit zum *Schlüsselwerk* des oben eingeführten Schlichter-Faktors erkläre. Das Bildmotiv, Sie erlauben diesen kunsthistorischen Begriff, besteht aus einem rot-weißen Papiermaßband (in Zentimetereinheiten), welches in 12 Reihen, exakt Kante an Kante, auf die Grundplatten aufgeklebt ist. Beim linken Teil horizontal, beim rechten Teil vertikal. Und jetzt aufgepaßt: an der oberen Kante des linken Teils, ein wenig nach rechts aus der Mitte gerutscht, steht der Satz: *Geringe Differenzen möglich !!!*
Er steht eigentlich auch auf dem rechten Teil, aber dort ist er nicht lesbar, weil über die Kante hinausgerutscht. Grammatikalisch gesehen ist das ja nicht mal ein ordentlicher Satz, aber das können wir im Moment vernachlässigen. *Geringe Differenzen möglich!!!* Diese Aussage ist geradezu genial, individuell wie generell gültig, bedrohlich und tröstlich zugleich. Wir können darüber lächeln oder daran verzweifeln, Steffen Schlichter tut etwas anderes: er macht sich an die Arbeit.

Eines und das Andere und noch Eins. Zweiteiligkeit, Mehrteiligkeit oder serielle Reihung, das zieht sich durch, vom Anfang bis heute. Das können dann zwei, drei, fünf, acht, zehn oder sogar einhundert Teile sein, vier sind eher selten. Auf der Suche nach einer Begründung für dieses Vorgehen des Künstlers, meine ich zwei unterschiedliche Motive entdeckt zu haben, die ich mit den Begriffen *Sortiment* und *Programm* bezeichnen möchte.

Vielleicht ist dieser Blick angeboren oder aber Steffen Schlichter hat sich das im Lauf der Jahre regelrecht antrainiert, das scheinbar zufällige Entdecken von Gebinden, Sortimenten oder Reststücken aller Art. Der Erwerb einer Packungseinheit mit 8 oder 10 oder X unterschiedlich gefärbten Klebebändern. Oder die im Jahr 1994 existierende Zwölfer-Farbpalette von Schnellheftern der Firma Leitz. Oder die in einer Schreinerei gefundenen Reststücke, Abfallprodukte der Holzverarbeitung.

Diesem Prinzip des „es könnte auch anders sein“ steht der zweite Grund für die Mehrteiligkeit fundamental entgegen: das Programm.
Und jetzt muss ich nochmals auf die Installation *Differenzen* zurückkommen, auf dieses Raster aus 100 Tapes. 100 Teile, immer dasselbe, industriell normierte Material, immer dasselbe Herstellungsverfahren und doch war kein Bild wie das andere. Toleranzen, Fehlstellen, Produktionsfehler, system- und materialbedingte Inkompatibilitäten, minimale Verschiebungen, und das nicht einmal oder manchmal sondern hundertmal. *Geringe Differenzen* nicht nur möglich, sondern wirklich, wenn nicht sogar notwendig. Bei diesem Riesenprojekt ging Steffen Schlichter sehr systematisch, ja fast wissenschaftlich vor. Wie im Forschungs- oder Industrielabor wurde zunächst ein Modell erstellt. Sie finden es hier auf der Zeitachse bei 8/11, also August 2011. Und es verweist im Titel bereits auf das Gesamtprogramm: Modell (100 qm, 5 km, 1,5 t). Theoretisch hätten alle 100 Teile identisch sein müssen, denn die Produktionsbedingungen waren immer gleich. Dass dies praktisch nicht der Fall sein würde, das war Steffen Schlichter zwar klar, nach seiner langjährigen Erfahrung mit dem sogenannten *Differenzfaktor.* Aber wie das Ergebnis wirklich sein würde, das konnte nicht experimentell simuliert werden, auch nicht mit einem Computer. Um es wirklich zu sehen und zu wissen, mussten alle 100 Teile realisiert werden. Und das hat er getan und das Ergebnis war großartig.

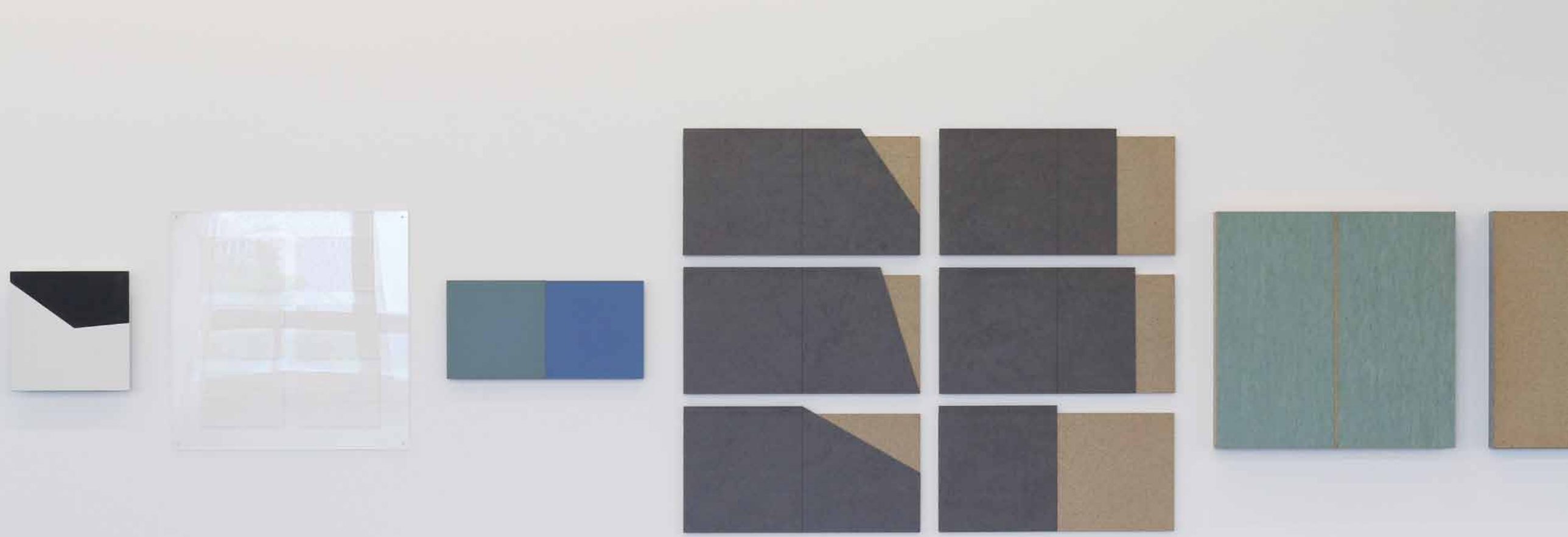
xyz – Steffen Schlichter macht nicht viele Worte, nicht in der Kunst und ich behaupte das jetzt einfach mal, auch nicht im Leben. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, haben seine Arbeiten keinen Titel, der uns in irgendeiner Richtung Assoziationen erlauben würde. Trotzdem sind sie nicht völlig anonym, denn jedes Werk ist klar identifizierbar durch eine Werkverzeichnisnummer. Diese ist Schlichter so wichtig, dass sie auf jeder Liste, auf jedem Etikett, bei jeder Abbildung mit aufgeführt ist.
Die Art der Nummerierung stammt übrigens von François Morellet, ein 5-stelliger Zahlencode an dessen ersten zwei Stellen das Jahr steht und dahinter dann die durchlaufende Zählung der entstandenen Werke. Also 95004 bedeutet: das 4.Werk im Jahr 1995. Die Beschränkung auf 5 Stellen begründete Morellet seinerzeit damit, dass er davon ausgeht, nicht mehr als 999 Werke in einem Jahr zu schaffen. Dieser Einschätzung hat sich Steffen Schlichter offensichtlich angeschlossen.

Neben diesen WVZ-Nummern tauchen jedoch exakt im Jahr 2000 plötzlich andere Ziffernfolgen auf, die sogenannten *Codes*. Und sie nehmen seither den Platz ein, der bei einer Werkbeschreibung eigentlich dem Titel vorbehalten ist. Während die Werkverzeichnisnummer in einem definierten Zusammenhang zum Werk steht, es ist dadurch in der Zeitachse exakt zu verorten, bleibt die Zuordnung der ebenfalls 5-stelligen Code-Nummer absolut kryptisch. Die Lösung des Rätsels steckt in sieben Leitzordnern, in denen verteilt die Seiten einer Tabelle mit 99 999 Zeilen enthalten sind. Bevor eine Arbeit entsteht, schlägt Schlichter einen dieser Ordner auf und wählt ein Feld zwischen Zeile 1 und Zeile 99 999. Das neue Werk besetzt nun diesen Platz, die zufällig zugeordnete Ziffernfolge wird als Code xxxxx zum Titel des Werks. Jede Code-Nummer kann selbstverständlich nur einmal vergeben werden. Es handelt sich also um ein potentielles Kunst-Repertoire, das, bei allem Optimismus, wohl nie vollständig realisiert werden wird. – Die Werkreihe der Codes stellt somit eine Erweiterung des Schlichter-Faktors für Fortgeschrittene dar. Ich für mich habe eine etwas saloppere Art der Unterscheidung der beiden 5-stelligen Ziffernfolgen gefunden: während die WVZ-Nummer der Registrierung auf einer Geburtsurkunde entspricht, denke ich bei den Codes eher an das System der Schweizer Nummerkonten, deren Zuordnung ja ebenfalls und per definitionem keine Rückschlüsse auf die Identität des Bankkunden zuläßt.

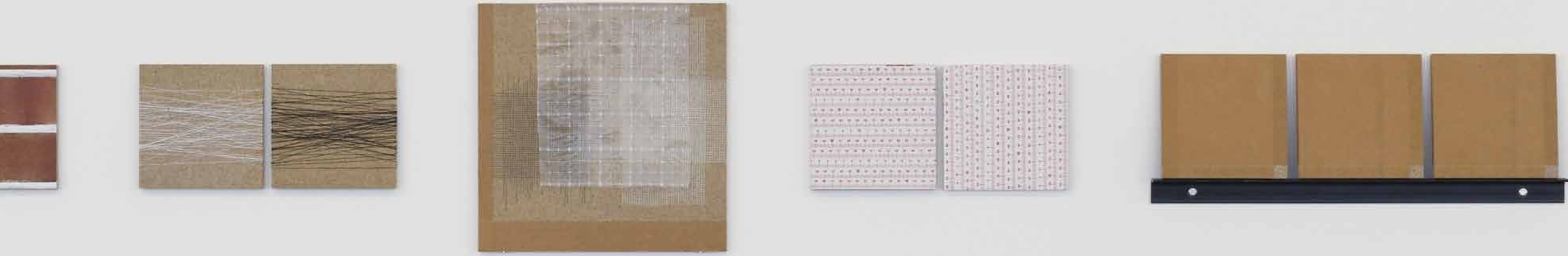
Steffen Schlichter xyz_1993-2015
Lassen Sie mich zum Schluß doch noch eine Rechtfertigung für diese Ausstellung versuchen. Manche Präsentationen der letzten Jahre konnten den Eindruck erwecken, als würde sich die Arbeit von Steffen Schlichter allein auf die Klebeband-Tafelbilder beschränken. Und darin liegt eine Gefahr, nämlich seine Arbeit mißzuverstehen als eine Art *Spanplattenverschönerungsprogramm*. Dass dies ganz und gar nicht der Fall ist, das zeigt schon ein Kurzdurchlauf durch diesen Raum. Natürlich sind Quadrat und Klebeband in der Überzahl, doch immer wieder führt Steffen Schlichter ganz bewußte Systemabstürze herbei, wagt einen Neustart, unterbricht die scheinbar linare Entwicklung. An einer Sache hält er aber über die ganzen 22 Jahre fest: sein ganz spezifisches Mischungsverhältnis von Ordnung und Unordnung, von Regel und Zufall, einfach genannt: der Schlichter-Faktor.
Das wollten wir ihm und Ihnen und uns zeigen.

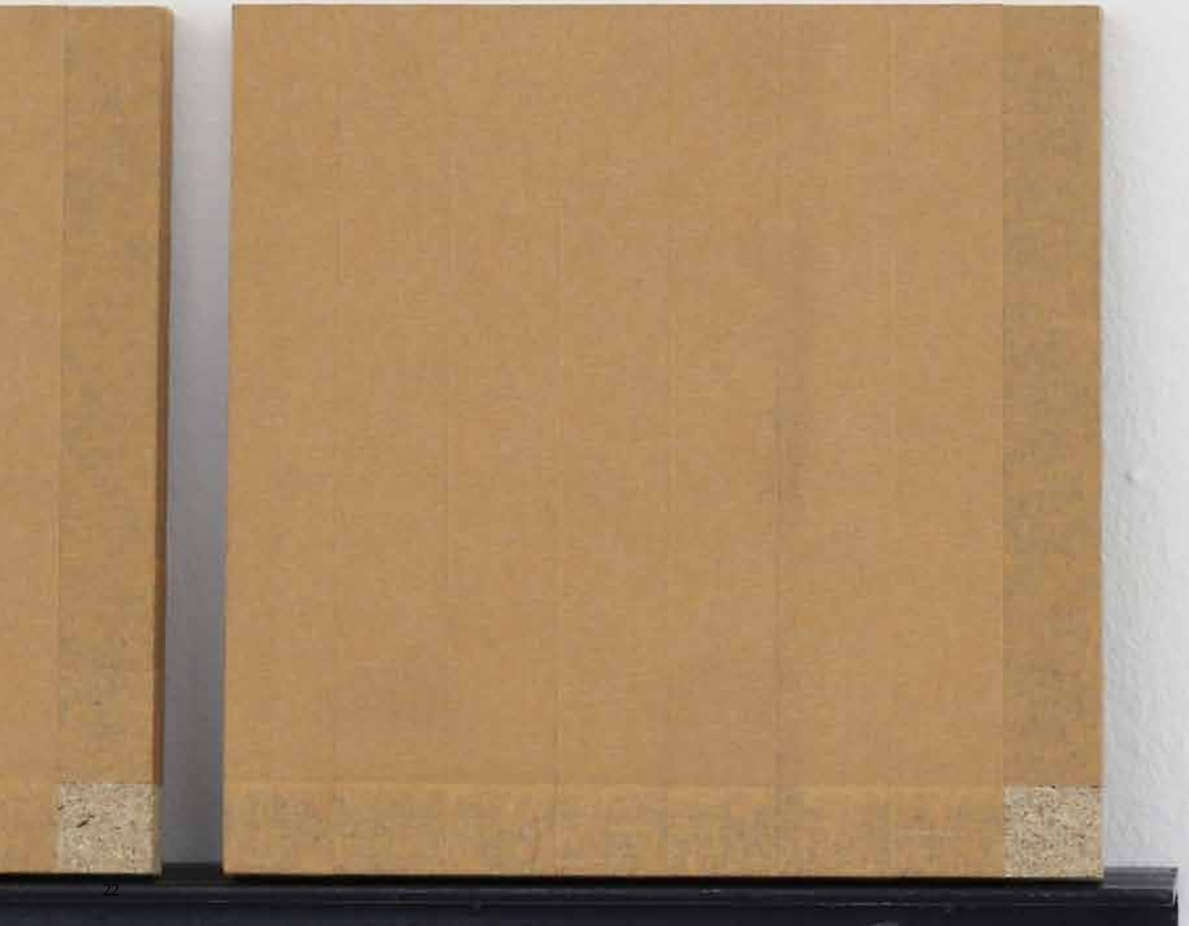
Gabriele Kübler 17.5.2015

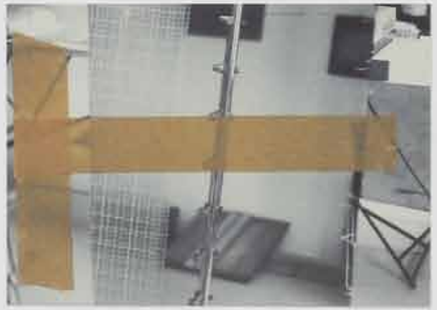
WVZ_93086 WVZ_93087 WVZ_93130 WVZ_93013 WVZ_93002 WVZ_93021 WVZ_93022 WVZ_93131 WVZ_93001 WVZ_94019 WVZ_94020 WVZ_94008 WVZ_94002 WVZ_94003 WVZ_94017 WVZ_94007 WVZ_94001 WVZ_94011 WVZ_94004 WVZ_95004

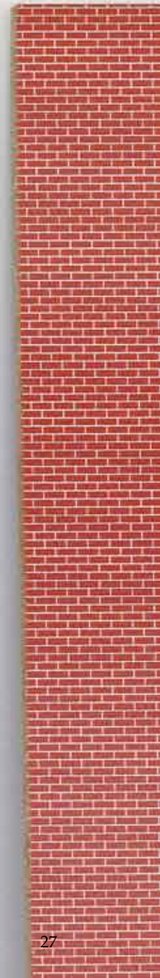


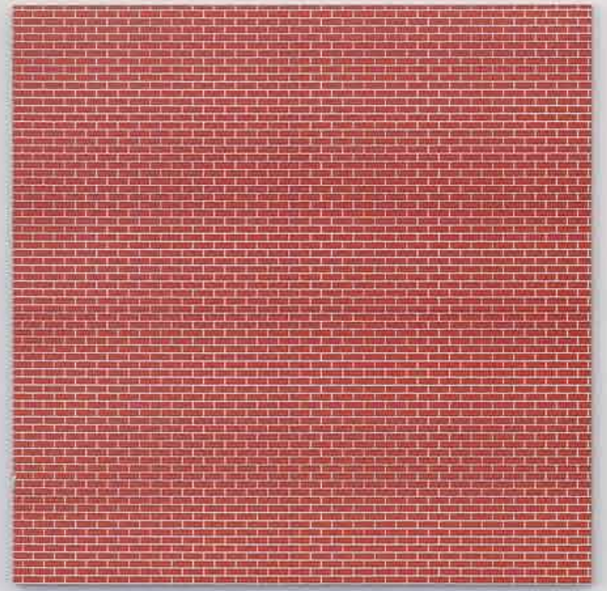
WVZ_95007 WVZ_95008 WVZ_95009 WVZ_95016 WVZ_95017 WVZ_95019 WVZ_95033 WVZ_95011 WVZ_95032 WVZ_95020 WVZ_96010 WVZ_96012 WVZ_96039 WVZ_96018 WVZ_97003 WVZ_98037 WVZ_98038 WVZ_98039 WVZ_99008 WVZ_00006 WVZ_00007 WVZ_00020 WVZ_00022 WVZ_00024 WVZ_00025 WVZ_00028 WVZ_00033



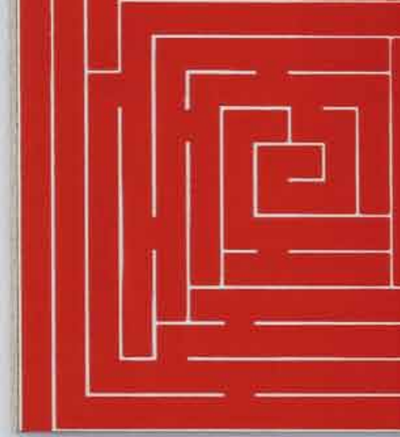


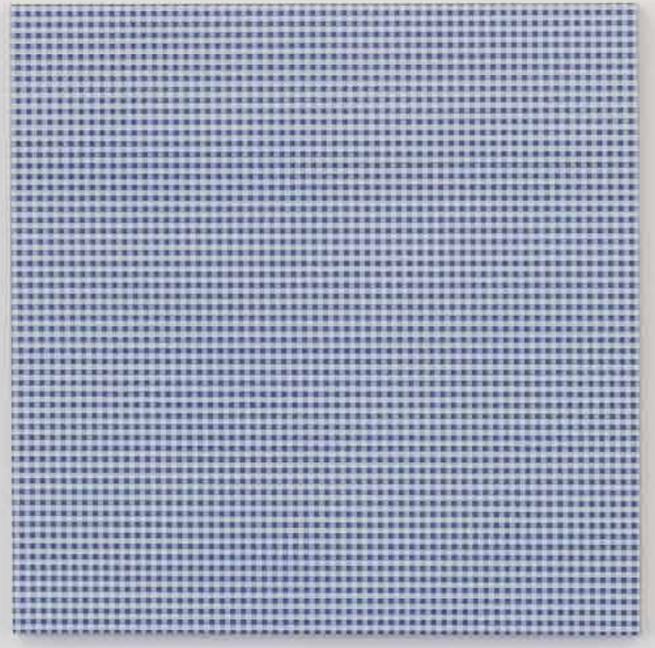


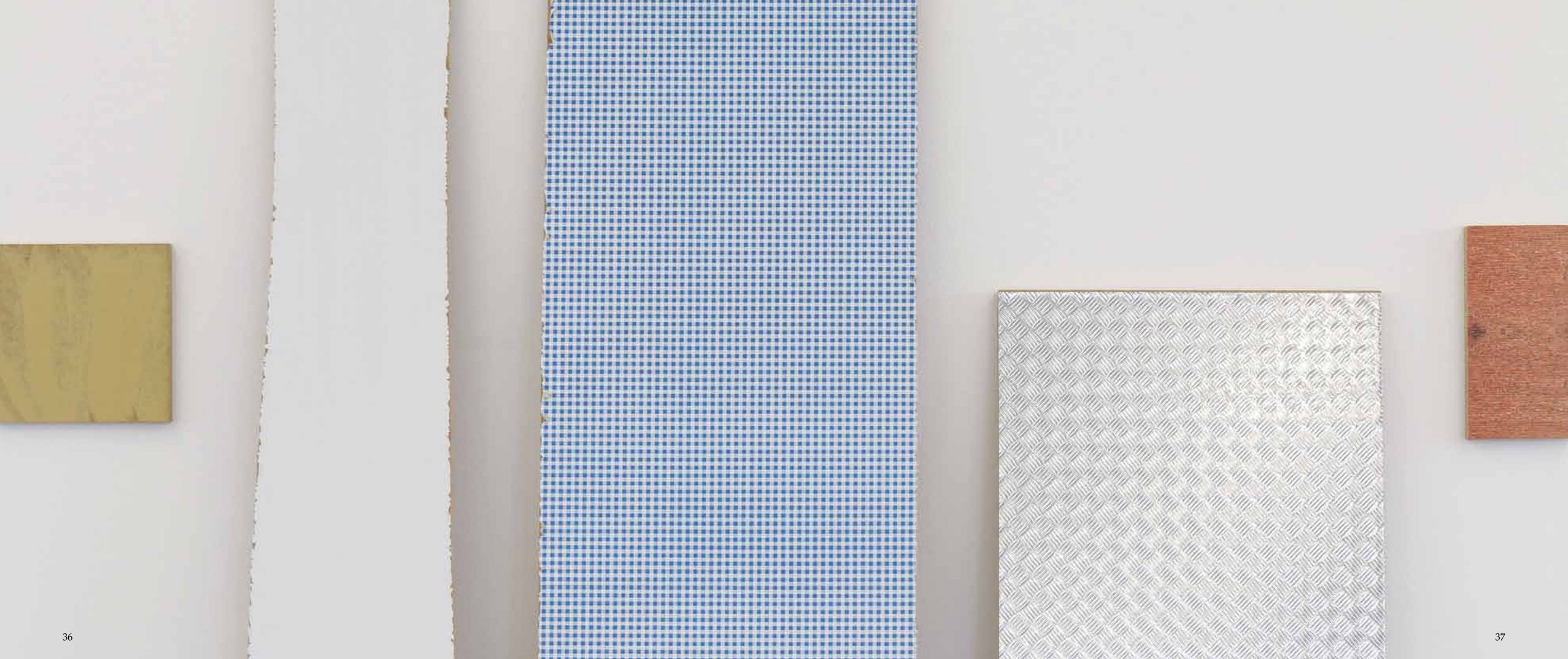




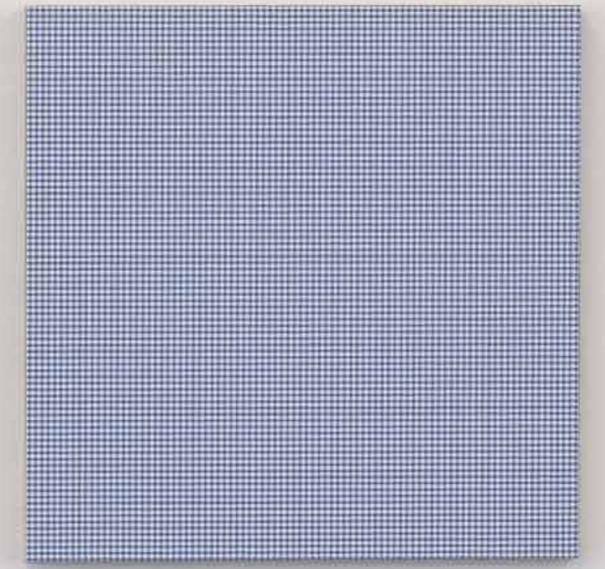
WVZ_00034 WVZ_00040 WVZ_00047 WVZ_00048 WVZ_01004 WVZ_01007 WVZ_01008 WVZ_01009 WVZ_01010 WVZ_01011 WVZ_01013 WVZ_01017 WVZ_01019 WVZ_01020 WVZ_01021 WVZ_01030 WVZ_01031 WVZ_01044

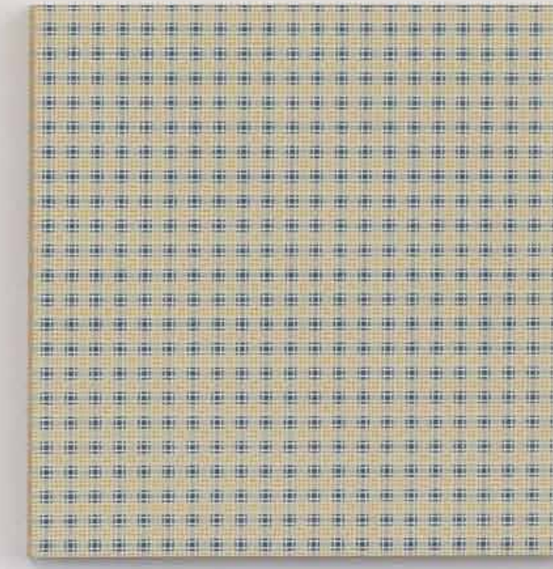


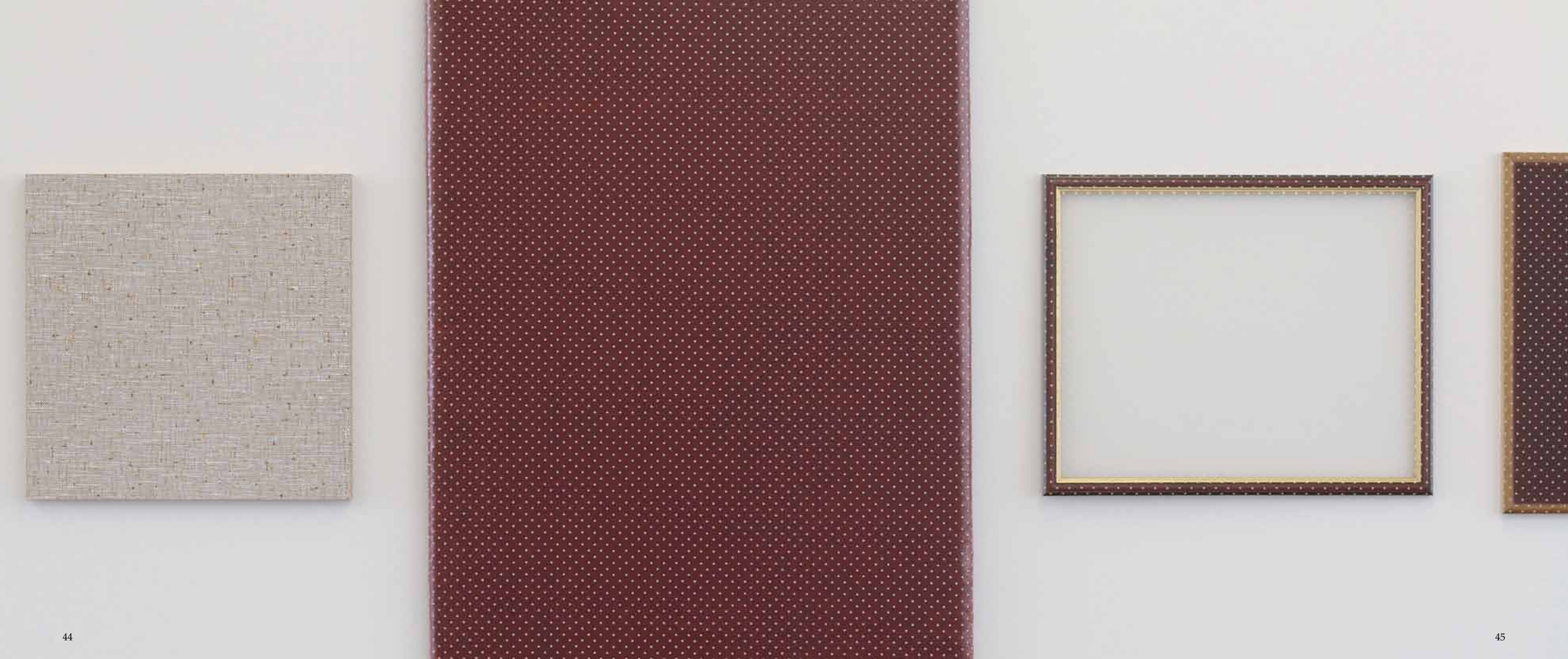


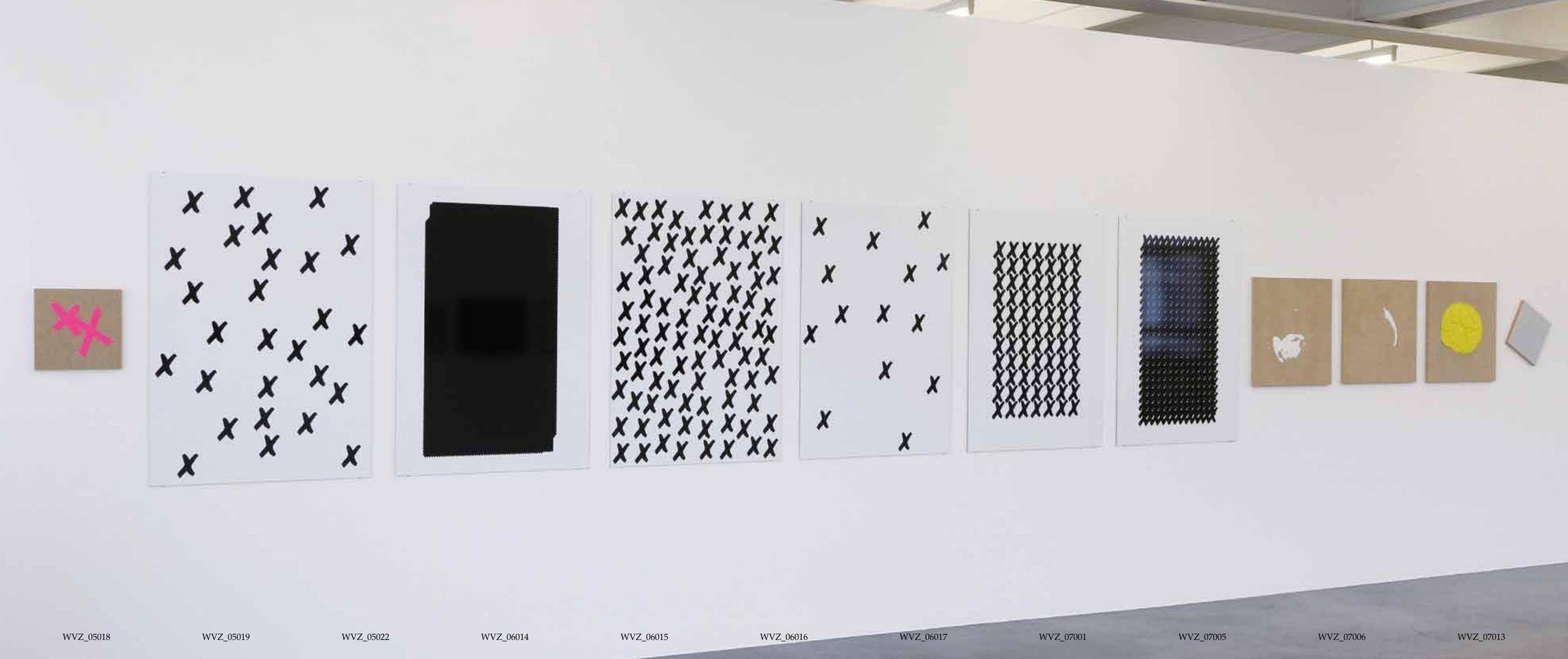


WVZ_01047 WVZ_02001 WVZ_02002 WVZ_02003 WVZ_02004 WVZ_02016 WVZ_02018 WVZ_02028 WVZ_03008 WVZ_04011 WVZ_04012 WVZ_04021 WVZ_04023 WVZ_05017

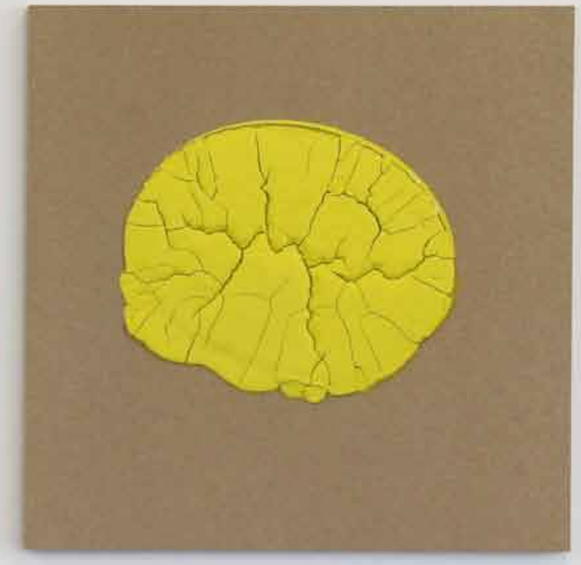


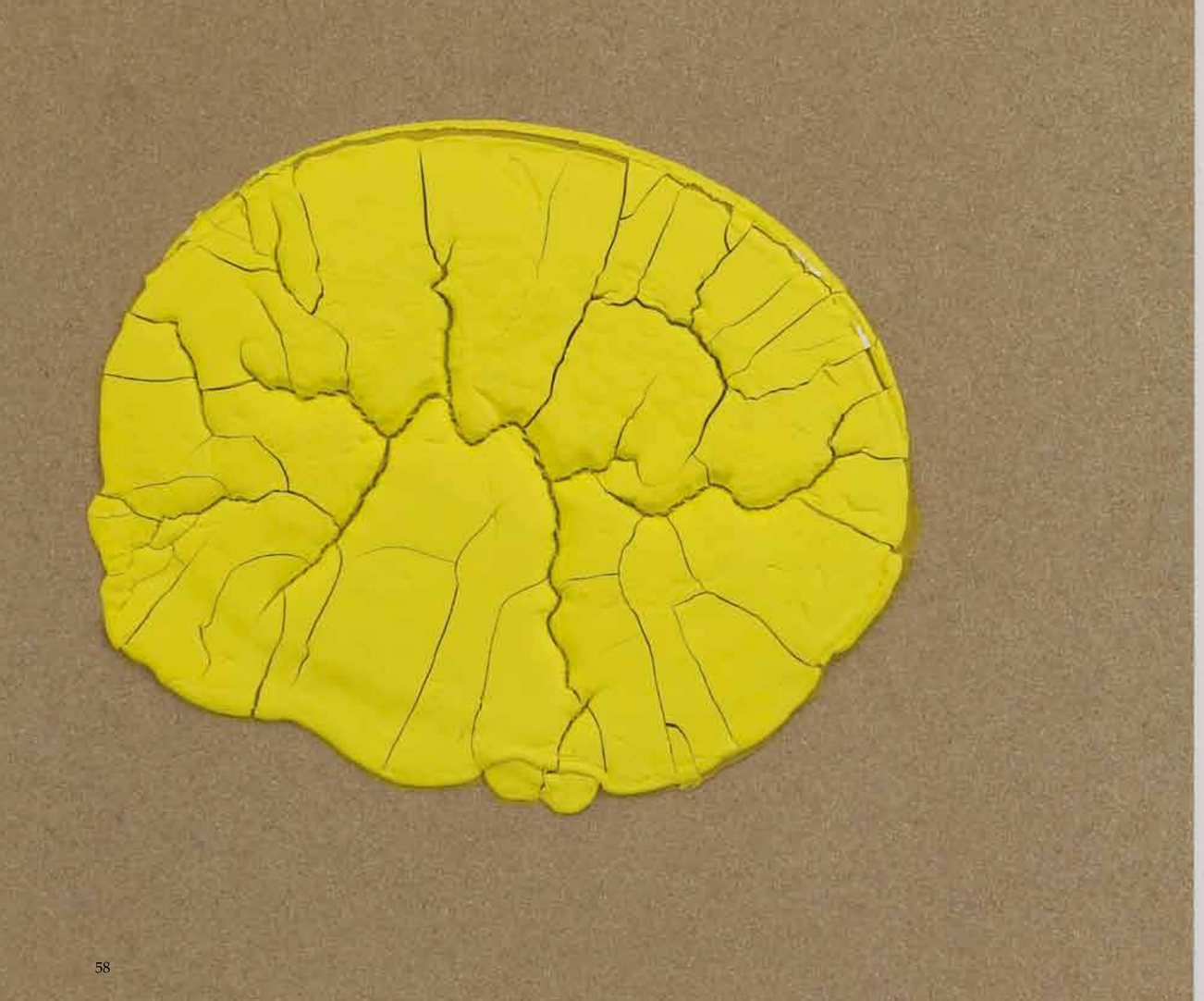






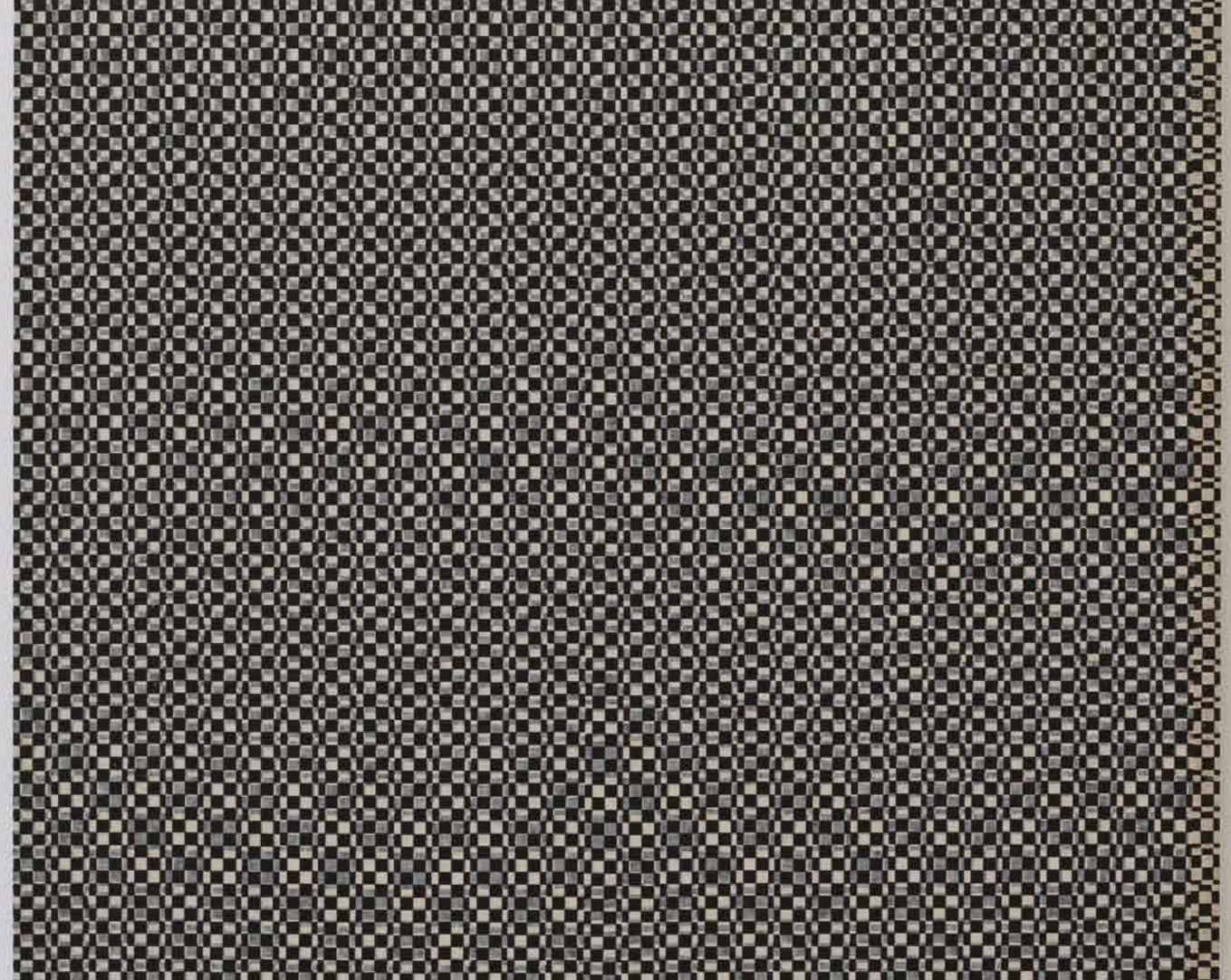
WVZ_05018 WVZ_05019 WVZ_05022 WVZ_06014 WVZ_06015 WVZ_06016 WVZ_06017 WVZ_07001 WVZ_07005 WVZ_07006 WVZ_07013

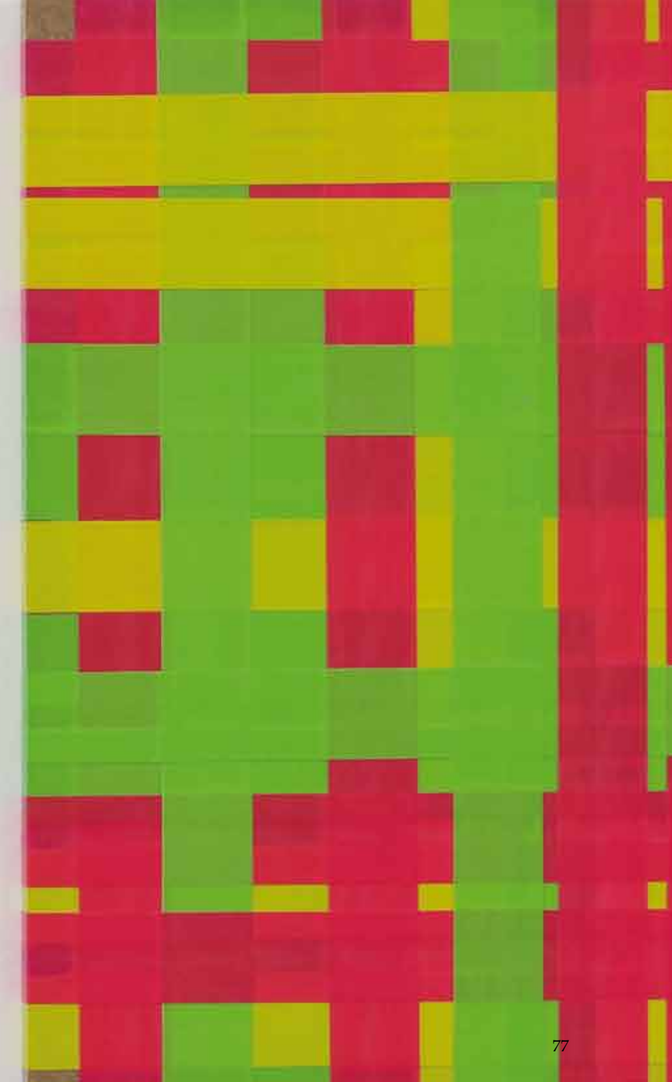


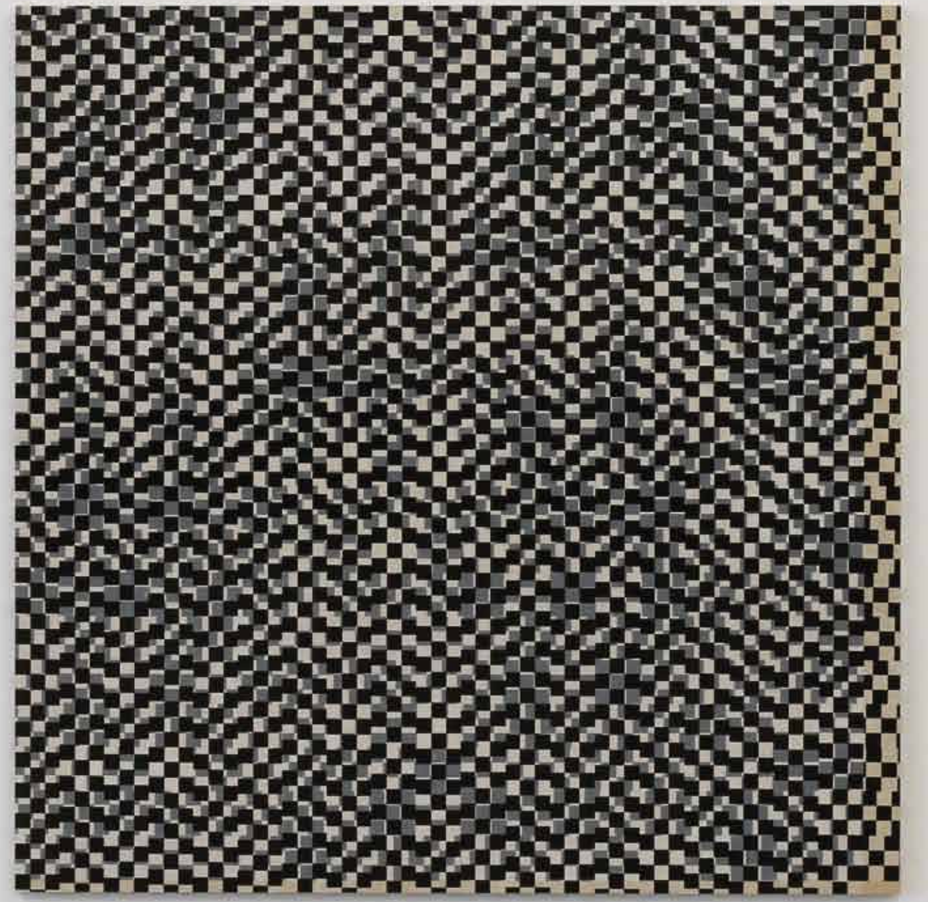


WVZ_08004 WVZ_10007 WVZ_10013 WVZ_10017 WVZ_10019 WVZ_10023 WVZ_10024 WVZ_10027 WVZ_10038 WVZ_10043 WVZ_10046

WVZ_10046 WVZ_10047 WVZ_10049 WVZ_10050 WVZ_10054 WVZ_10056 WVZ_10062 WVZ_11013 WVZ_11014 WVZ_11036 WVZ_11050 WVZ_11052 WVZ_11053

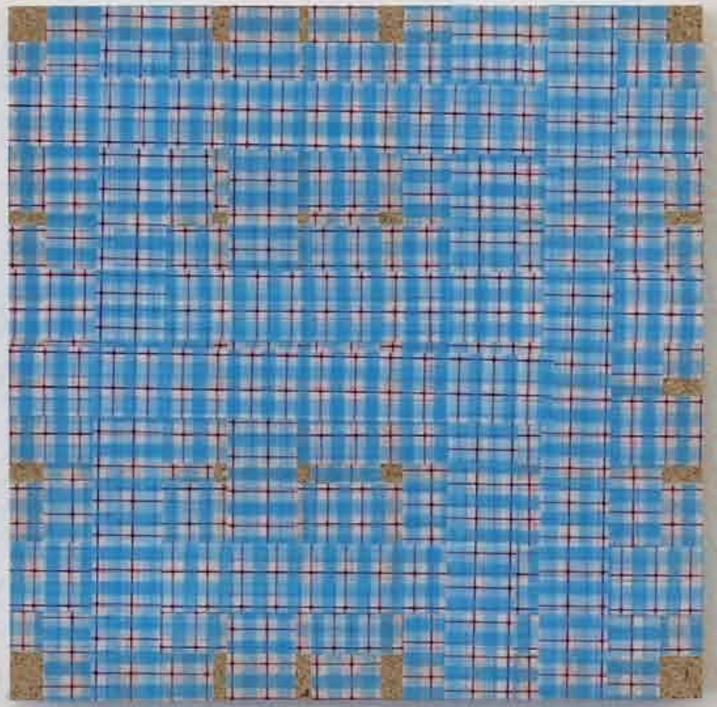


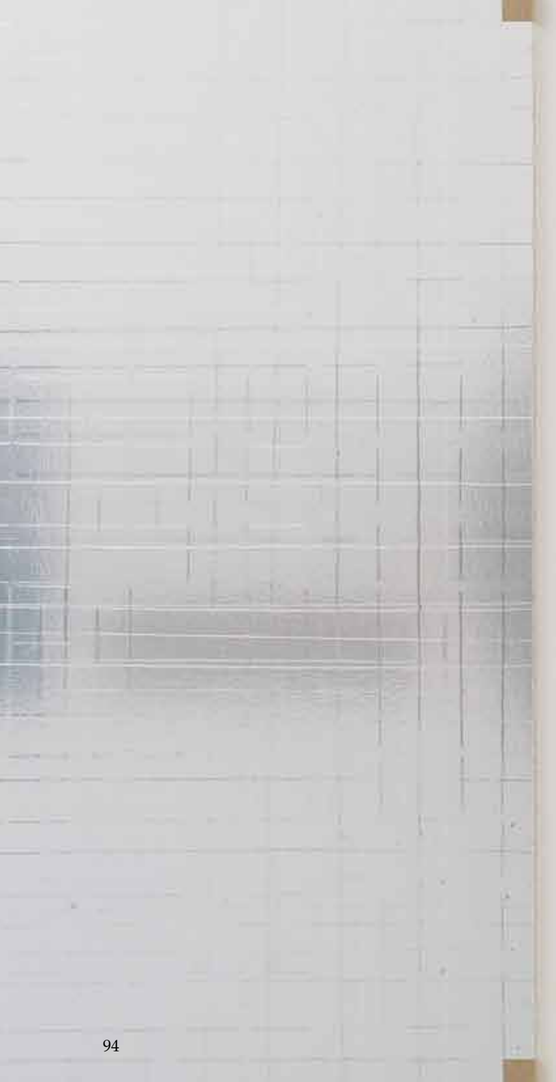


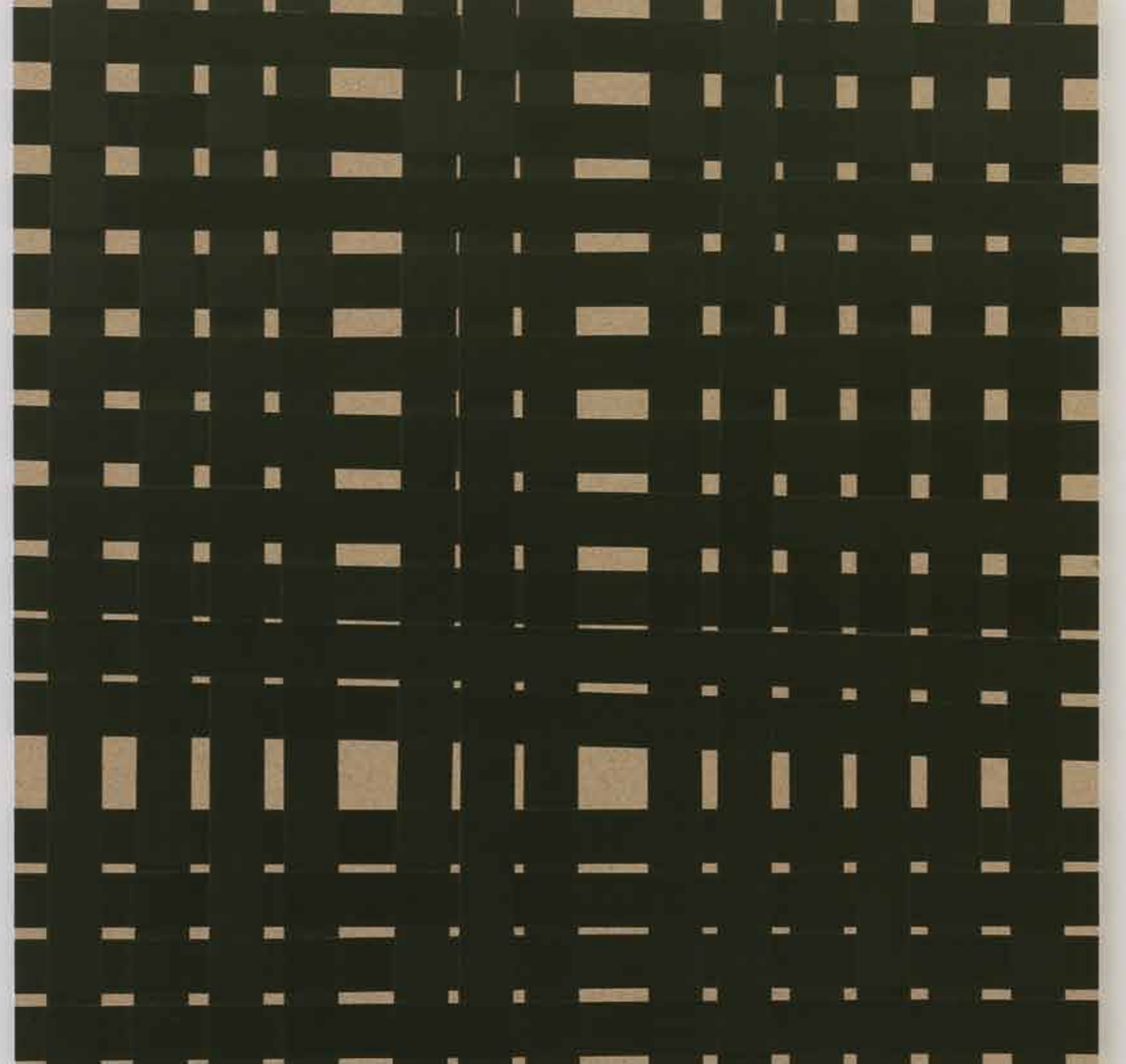


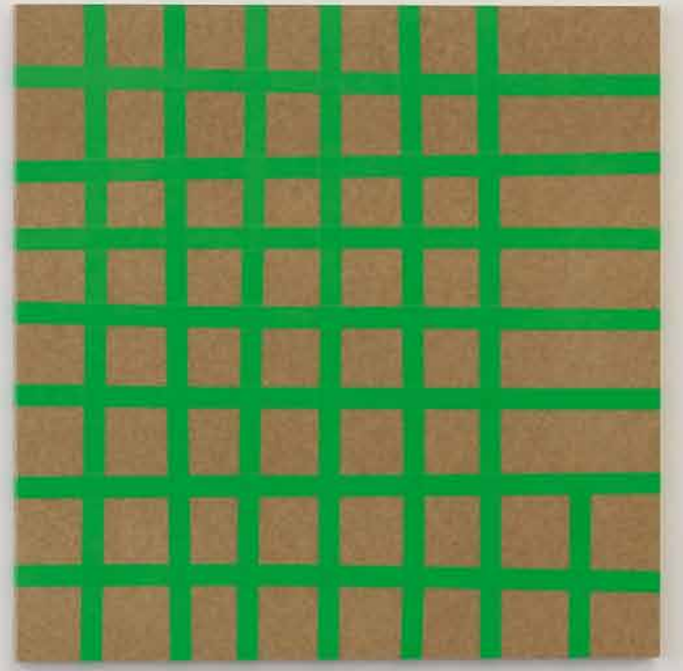
WVZ_11056 WVZ_11057 WVZ_11058 WVZ_11060 WVZ_11061 WVZ_11070 WVZ_11072 WVZ_11073 WVZ_11078

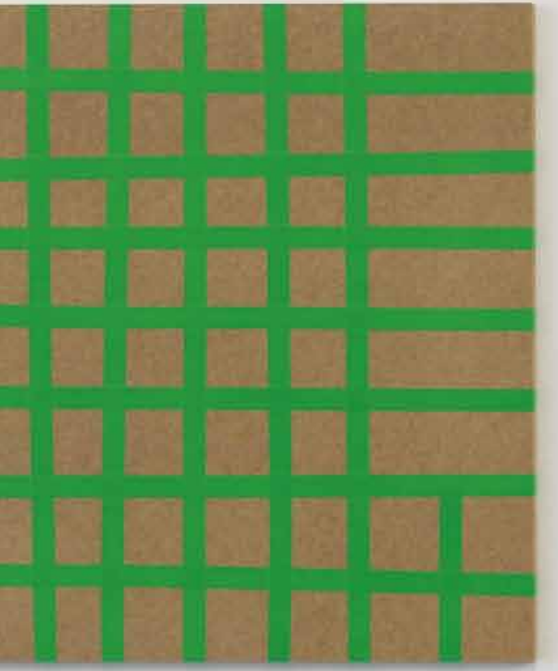
WVZ_11084 WVZ_12001 WVZ_12003 WVZ_12004 WVZ_12008 WVZ_12018 WVZ_12023 WVZ_12041 WVZ_12046

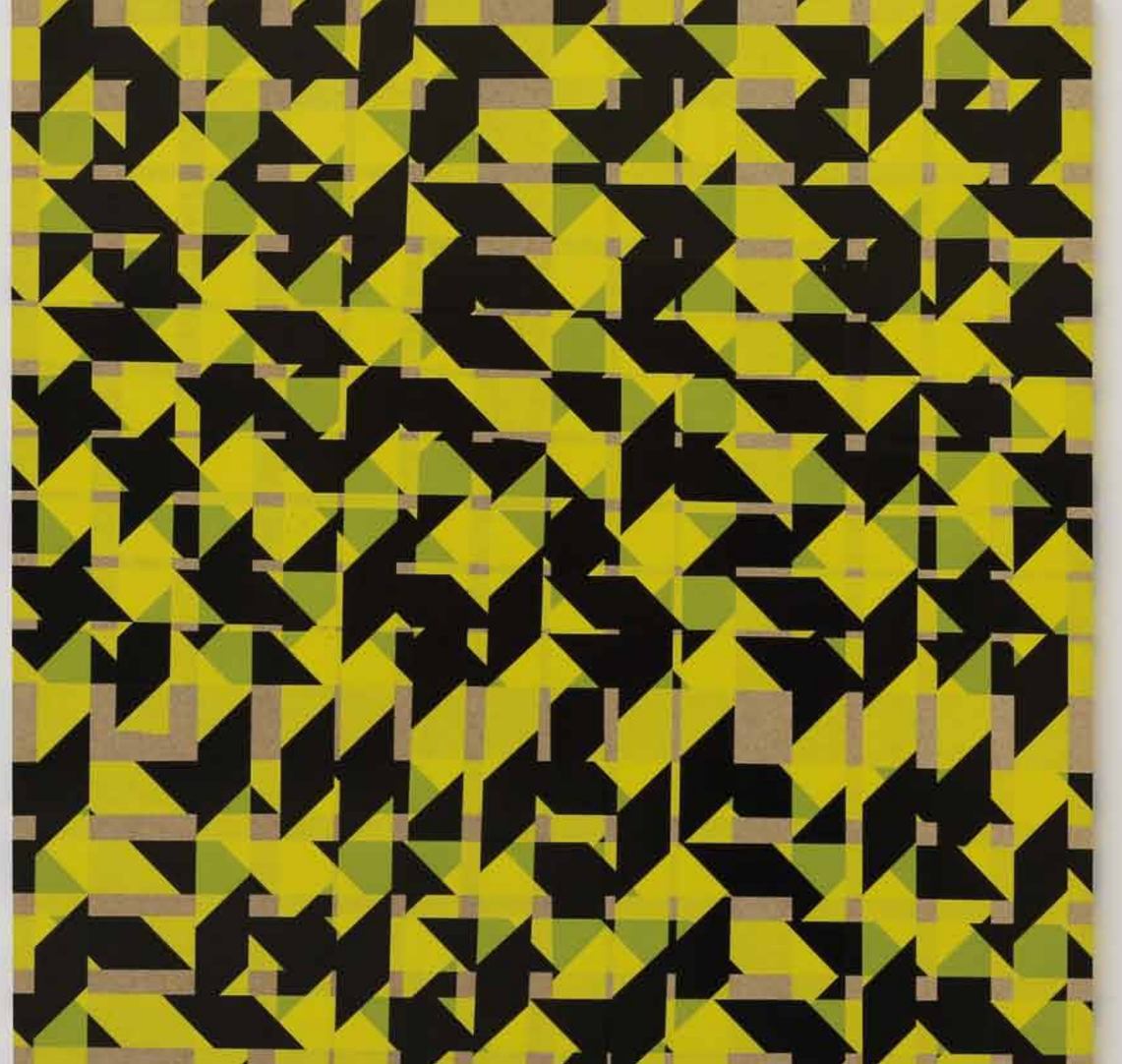


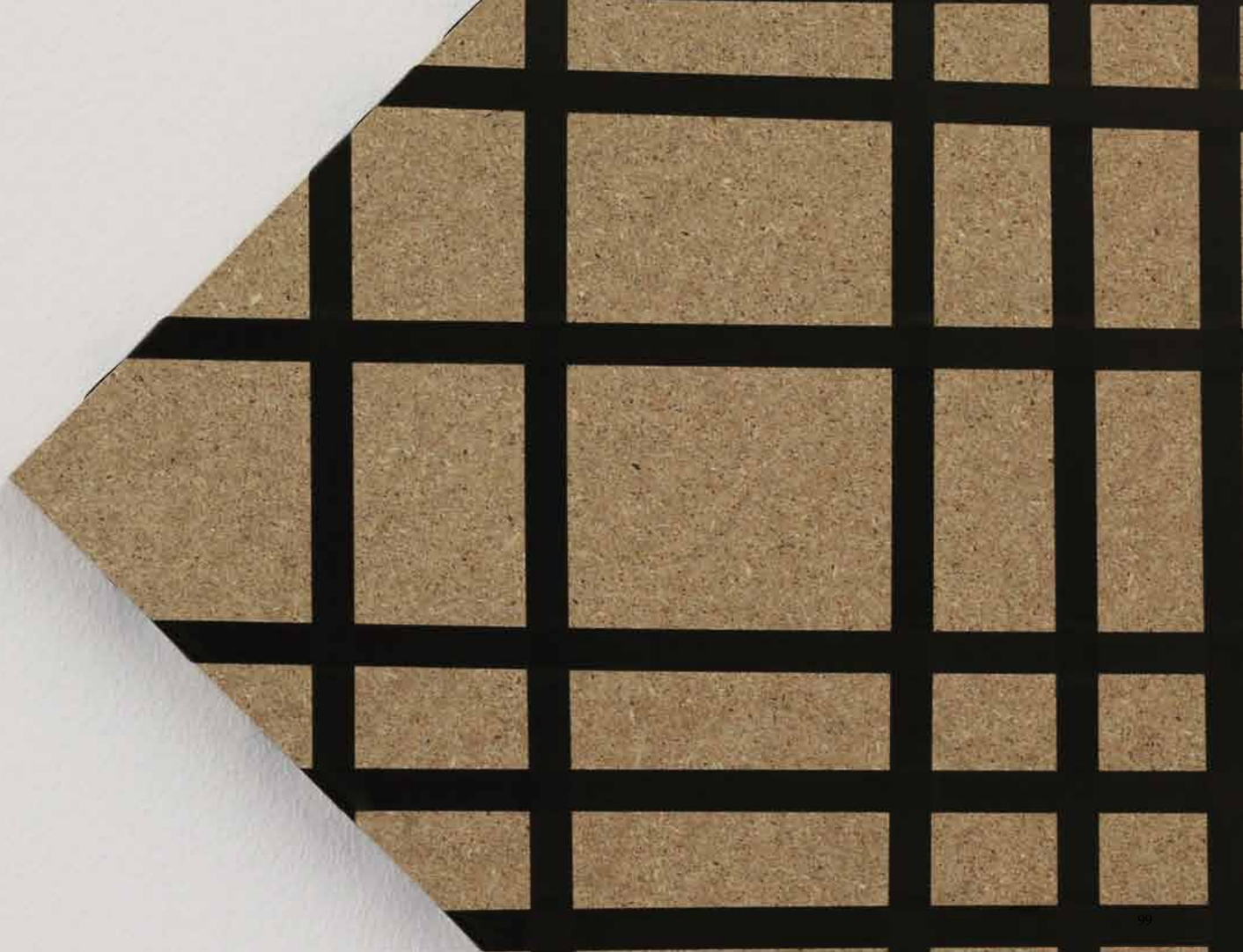




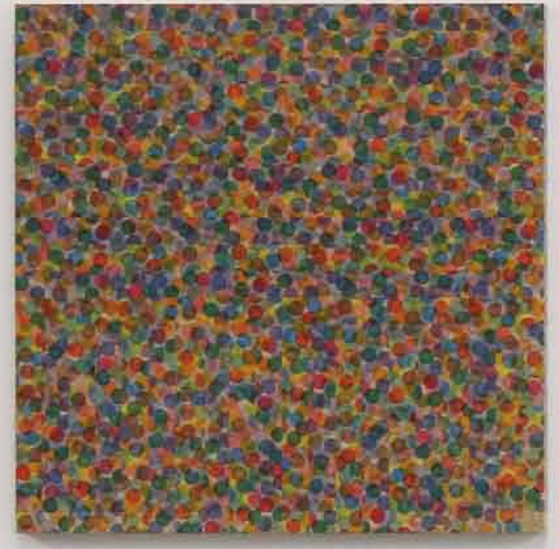




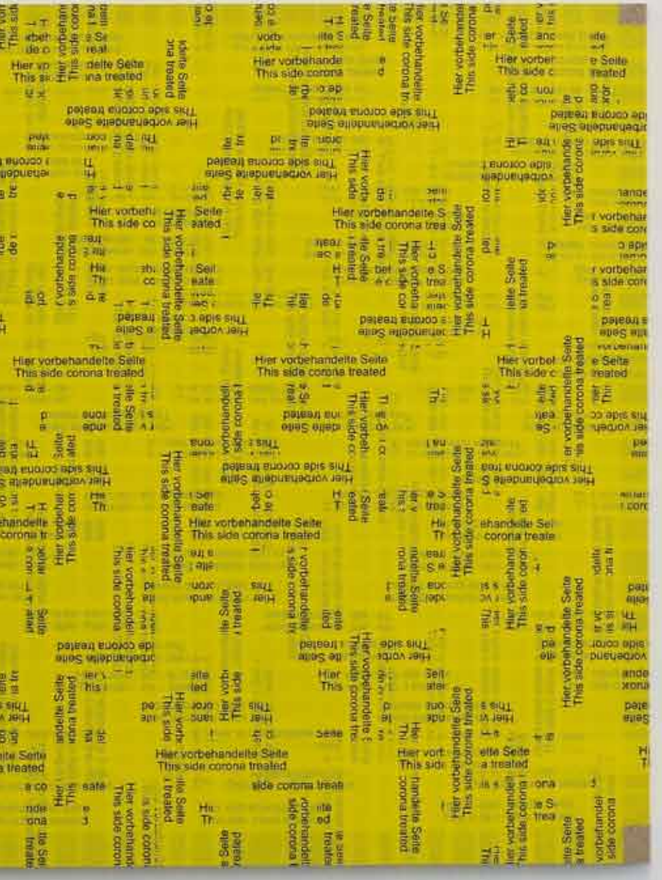




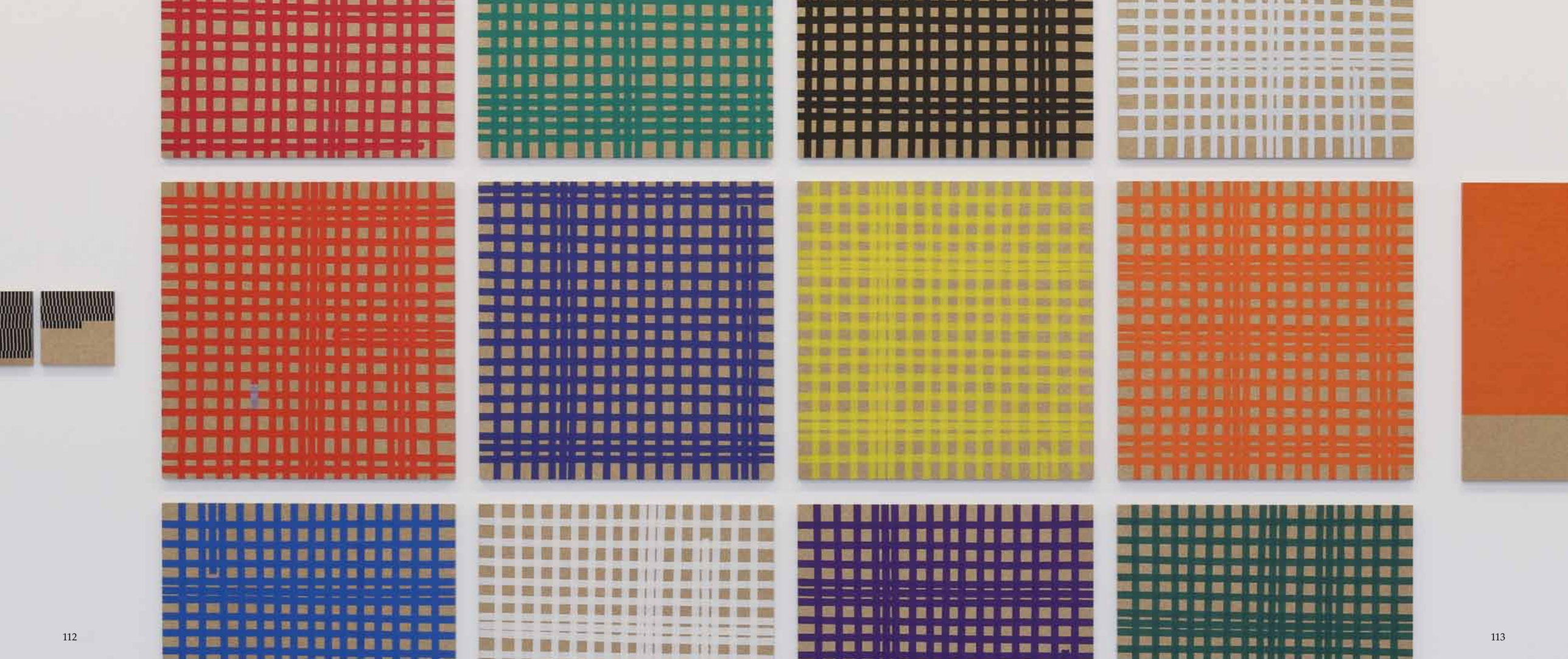
WVZ_12053 WVZ_12059 WVZ_12060 WVZ_12061 WVZ_12065 WVZ_12080 WVZ_12081 WVZ_13004 WVZ_13008 WVZ_13028 WVZ_13029 WVZ_13030 WVZ_13036 WVZ_13038 WVZ_13040 WVZ_13047 WVZ_13052



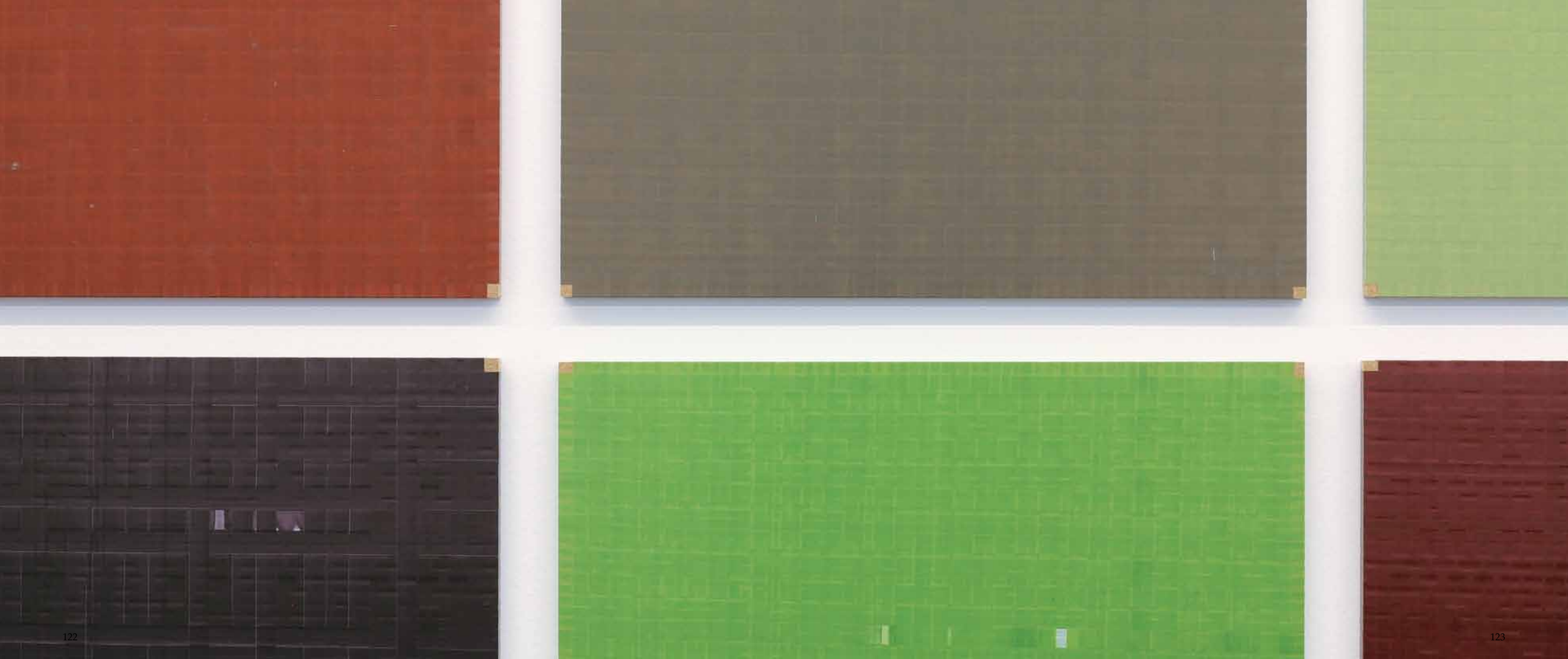
Hier vorbehandelte Seite
This side corona treated


Hier vorbehandelte Seite
This side corona treated

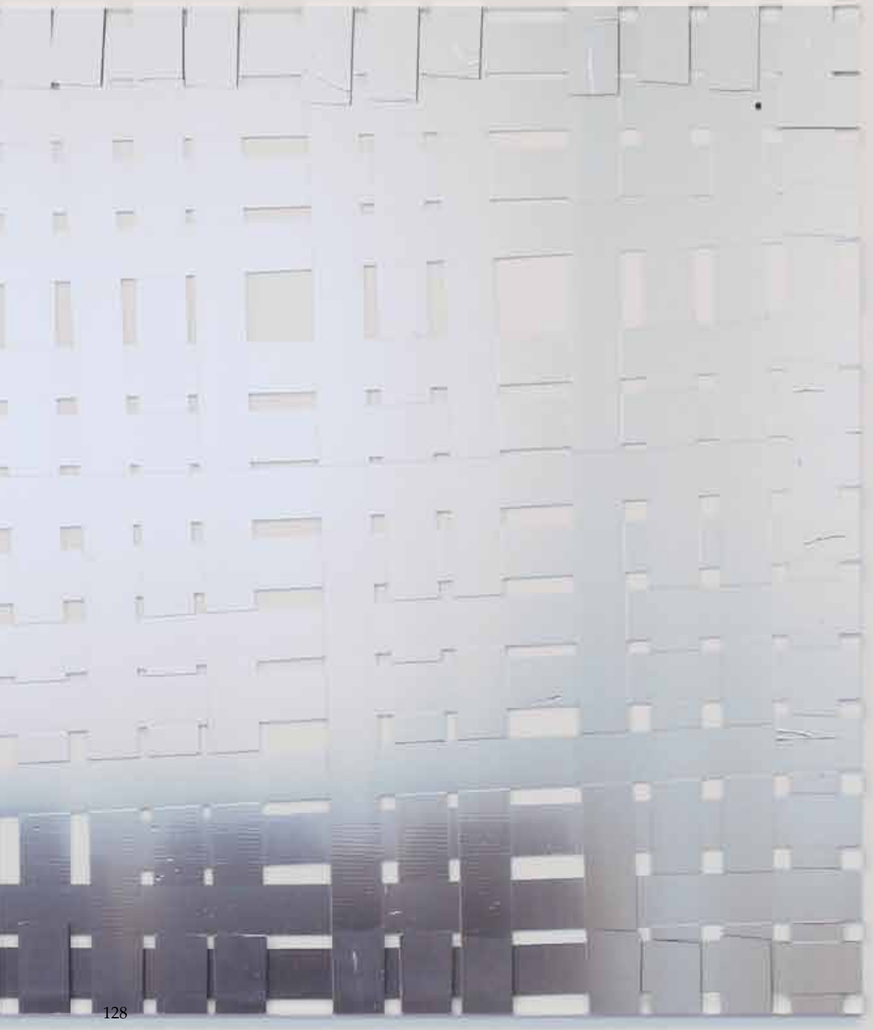
WVZ_13054 WVZ_13071 WVZ_13080 WVZ_14002 WVZ_14003 WVZ_14016 WVZ_14024 WVZ_14025 WVZ_14026 WVZ_14027 WVZ_14028

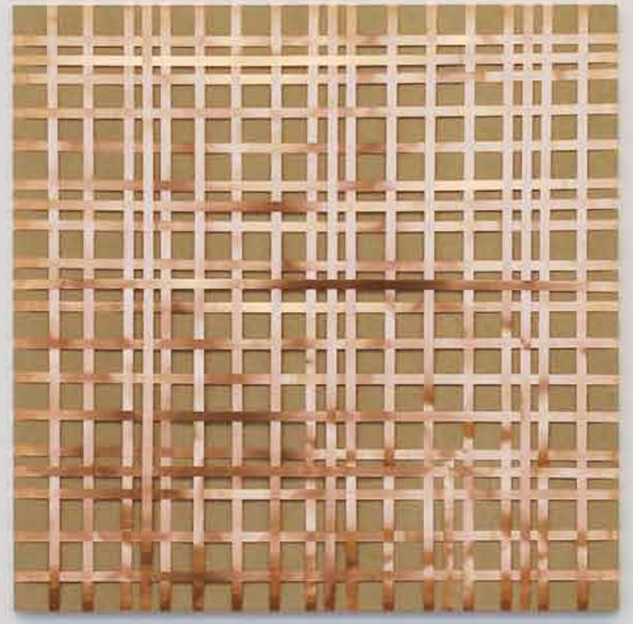


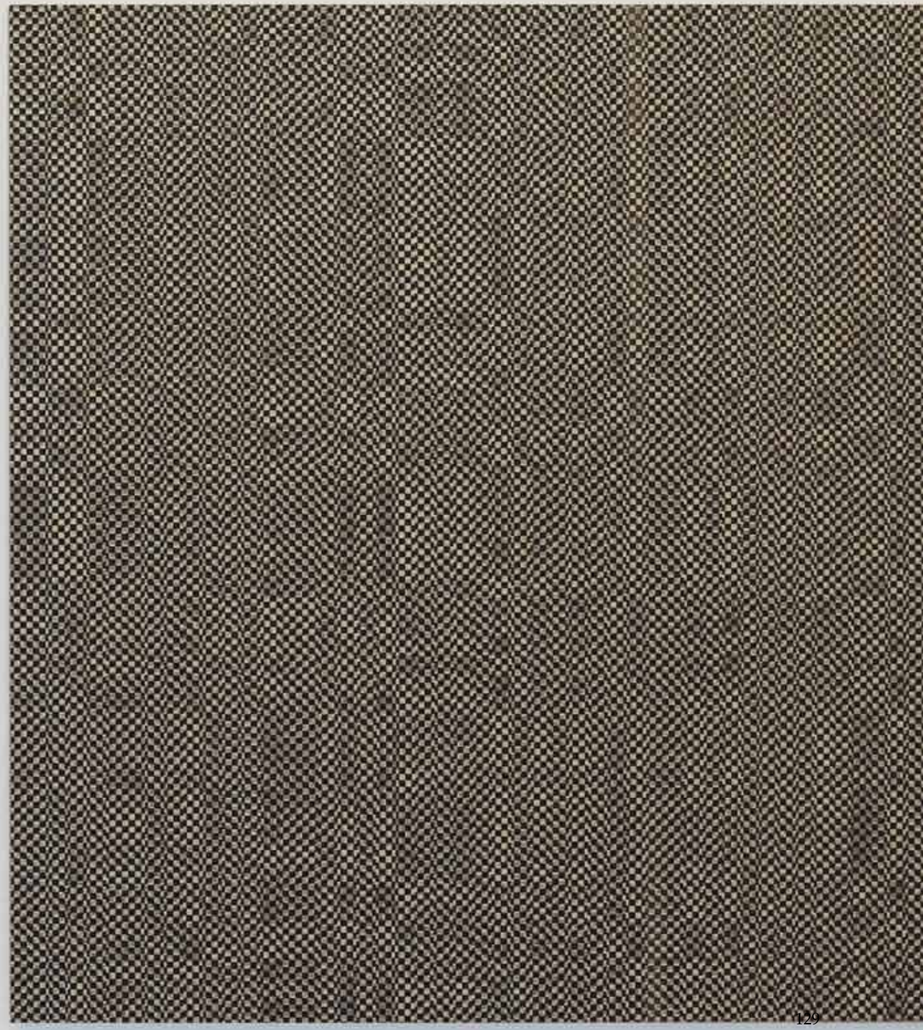
WVZ_14029 WVZ_14033 WVZ_14039 WVZ_14040 WVZ_14041 WVZ_14048 WVZ_14049 WVZ_15012 WVZ_15013 WVZ_15030 WVZ_15036



FRAGILE







Abbildungsverzeichnis:

Alle Arbeiten in der Ausstellung Steffen Schlichter xyz_1993-2015 hängen chronologisch entsprechend ihrem Entstehungsdatum. Für den Zeitraum 1990 - 1996 wurde das Werkverzeichnis (WVZ) im März bis Mai 1998 rückwirkend erstellt, d.h. es gibt keine exakte Chronologie. Ab 1996 wurde das WVZ parallel zur Entstehung der Arbeiten geführt.

Seite 8–9:

WVZ 93086 02/93, Spanplatte, Holz, Nessel, Dispersionsfarbe, Ölkreide, 30 x 30 x 3,5 cm
WVZ 93087 02/93, Spanplatte, Holz, Nessel, Dispersionsfarbe, Ölkreide, 30 x 30 x 3,5 cm
WVZ 93130 05/93, Plexiglas, Papier, Schrauben, 60 x 60 x 1 cm
WVZ 93013 07/93, Spanplatte 10 mm, Linoleum, 2 Teile je ca. 25 x 25 x 1 cm
WVZ 93002 08/93, Spanplatte, Linoleum, Bleistift, 6 Teile je 32 x 60 x 2 cm
WVZ 93021 09/93, Wandarbeit (Projektstudie I), Spanplatte 10 mm, PVC, 60 x 61 x 6 cm
WVZ 93022 09/93, Wandarbeit (Projektstudie II), Spanplatte 10 mm, PVC, 60 x 60 x 6 cm
WVZ 93131 10/93, Spanplatte 10 mm, PVC, 2 Teile , 30 x 30 x 6 cm, 30 x 31 x 6 cm
WVZ 93001 12/93, 1/1, Spanplatte 10 mm, PVC, 15 x 15 x 6 cm
WVZ 94019 02/94, Spanplatte 10 mm, Farbe, Folie, 30 x 30 x 6 cm
WVZ 94020 02/94, Spanplatte 10 mm, Farbe, Folie, 30 x 30 x 6 cm
WVZ 94008 04/97, Spanplatten, Folie, 30 x 30 x 6 cm
WVZ 94002 04/94, o.T. (Plötzensee), Spanplatten 10 mm, Fotokopie, Folie, 30 x 40 x 6 cm
WVZ 94003 04/94, o.T. (Plötzensee), Spanplatten 10 mm, Fotokopie, Folie, 30 x 40 x 6 cm
WVZ 94017 06/94, Raumausstattung, Spanplatten, PVC, 24 Teile je 30 x 30 x 6 cm
WVZ 94007 09/94, o.T. (Celine/Jünger), Spanplatte 10 mm, Fotokopie, Folie, 2 Teile je 30 x 30 x 6 cm
WVZ 94001 11/94, o.T., Spanplatten 10 mm, grauer Auftrag, 30 x 30 x 6 cm
WVZ 94011 11/94, Spanplatte, Struktur, 20 x 20 x 1 cm
WVZ 94004 o.T., 12/94, Spanplatte 10 mm, Leitzhefter, Folie, 6 Teile je 30 x 30 x 6 cm
WVZ 95004 01/95, Spanplatten, d-c-fix, 2 Teile je 15 x 15 x 1 cm

Seite 18–19:

WVZ 95007 01/95, Spanplatte 10 mm, Modellbahnstraße, 15 x 15 x 1 cm
WVZ 95008 01/95, Spanplatte 10 mm, Modellbaumaterial, 25 x 12,5 x 1 cm
WVZ 95009 01/95, Spanplatte 10 mm, Modellbaumaterial, 12,5 x 25 x 1 cm
WVZ 95016 01/95, Spanplatte 10 mm, Modellbaumaterial, 15 x 15 x 1 cm
WVZ 95017 01/95, Spanplatte 10 mm, Modellbaumaterial, 15 x 15 x 1 cm

WVZ 95019 01/95, Spanplatte 10 mm, d-c-fix, 15 x 15 x 1 cm
WVZ 95033 07/95, „Skizze“, Spanplatten, Nähfaden s/w, 2 Teile je 15 x 15 x 1 cm
WVZ 95011 09/95, Spanplatte 10 mm, Klebeband, Gazeband, Bleistift, Folie, 30 x 30 x 1 cm
WVZ 95032 09/95, „Geringe Differenzen möglich“, Spanplatte, Papiermaßbänder, 2 Teile je 15 x 15 x 1 cm
WVZ 95020 10/95, Spanplatten, Klebeband, Metallwinkel, 3 Teile je 15 x 15 x 1 cm
WVZ 96010 01/96, 118 x 121 x 5 cm, Folie, Aluwinkel
WVZ 96012 02/96, 127 x 133 x 5 cm, Folie, Aluwinkel
WVZ 96039 Multiple 02/96, Spanplatte, Klebeband, 5 x 50 x 1 cm, Auflage: V
WVZ 96018 03/96, 3 Postkarten, 10,5 x 15 cm, Einladungskarten Reutlingen, Klebeband
WVZ 97003 Transformation, 10/95 - 02/97, Spanplatte, Folie, Klebebänder, Wandfarbe, 2 Teile je 16,6 x 121 x 15,5 cm
WVZ 98037 Abschnitte I, 03/98, Spanplatten, 46,3 x 30,5 x 25 cm
WVZ 98038 Abschnitte II, 03/98, Spanplatten, 35,8 x 17,6 x 21,5 cm
WVZ 98039 Abschnitte III, 03/98, Spanplatten, 40,9 x 18,3 x 22,5 cm
WVZ 99008 09/99, Spanplatte, Schraubzwingen, 2 Teile ca. 64 x 40 x 3,5 cm
WVZ 00006 Code 45314, 04/00, Spanplatte, Folien, 2 Teile je 10,5 x 14,8 x 1 cm
WVZ 00007 Code 88416, 04/00, Spanplatte, Tischdecke, Einladungskarte, 2 Teile je 10,5 x 14,8 x 1 cm
WVZ 00020 Code 55618, 08/00, Spanplatte, Klebefolie, Sägeschnitte 180 x 41,5 x 1,6 cm
WVZ 00022 Code 30517, 08/00, Spanplatte, Spielboden, 10,5 x 14,8 x 1,1 cm
WVZ 00024 Code 68430, 08/00, Spanplatte, Klebefolie, 45 x 45 x 1,6 cm
WVZ 00025 Code 70500, 08/00, Spanplatte, Kunststofftapete , 45 x 45 x 1,6 cm
WVZ 00028 Code 44788, 08/00, Spanplatte, Warnband, 45 x 45 x 1,6 cm
WVZ 00033 Code 97340, 11/00, Spanplatte, Schwimmbadfarbe, 45 x 45 x 1,6 cm

Seite 30–31:

WVZ 00034 Code 55772, 11/00, Spanplatte, Prägetapete, 45 x 45 x 1,6 cm
WVZ 00040 Code 43, 11/00, Spanplatte, Spielboden, Prägetapete, 8 Teile je 21 x 21 1,7 cm
WVZ 00047 Code 26517, 12/00, Spanplatte, Schwimmbadfarbe, 3 Löcher, 15 x 15 x 1 cm
WVZ 00048 Code 2358, 12/00, Spanplatte, Silikon, 10 x 20 x 2,5 cm
WVZ 01004 Code 64315, 04/01, Spanplatte, Klebefolie, 45 x 45 x 1,6 cm
WVZ 01007 Code 54317, 05/01, Spanplatte, Stempelfarbe, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 01008 Code 409, 05/01, Spanplatte, Klebstoff, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 01009 Code 91014, 05/01, Spanplatte, Betonfarbe, 45 x 45 x 1,9 cm

WVZ 01010 Code 601, 05/01, Spanplatte, Betonfarbe, 21 x 21 x 1,9 cm
WVZ 01011 Code 29000, 05/01, Spanplatte, Stempelfarbe, 21 x 21 x 1,9 cm
WVZ 01013 Code 13413, 08/01, Spanplatte, Lack, 21 x 21 x 1,6 cm
WVZ 01017 Code 518, 11/01, Spanplatte, Packpapier, 21 x 21 x 1,6 cm
WVZ 01019 Code 88447, 11/01, Spanplatte, d-c-fix, Sägung, 200 x 24 x 1,9 cm
WVZ 01020 Code 37518, 11/01, Spanplatte d-c-fix, Sägung, 200 x 45,3 x 1,9 cm
WVZ 01021 Code 52619, 11/01, Spanplatte, d-c-fix, 150 x 45 x 1,9 cm
WVZ 01030 Code 26519, 12/01, Spanplatte, Mauerplatte, 25 x 12,5 x 1,9 cm
WVZ 01031 Code 50430, 12/01, Spanplatte, Mauerplatte, 25 x 12,5 x 1,9 cm
WVZ 01044 Code 505, 12/01, Spanplatte, Gehwegplatte, 6 Teile je 21 x 14,7 x 2 cm
Seite 42–43:
WVZ 01047 Code 78570, 12/01, Spanplatte, Klebefolie, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 02001 Code 64210, 01/02, Spanplatte, d-c-fix, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 02002 Code 17049, 01/02, Spanplatte, d-c-fix, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 02003 Code 11490, 01/02, Spanplatte, d-c-fix, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 02004 Code 89907, 01/02, Spanplatte, d-c-fix, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 02016 Code 56714, 07/02, Holzplatte, Samt, Nägel, Folie, 101 x 75,5 x 3 cm
WVZ 02018 Code 50336, 08/02, Holzrahmen, Samt, Folie, 51 x 60 x 1,5 cm
WVZ 02028 Code 47439, 09/02, Rahmen, Folie, 45 x 55 x 1,5 cm
WVZ 03008 416 x, 10/03, Spanplatte, Markierungspunkte, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 04011 Code 19304, 03/04, Spanplatte, Warnband, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 04012 108 x, 04/04, Spanplatte, Markierungspunkte, 45 x 45 x 1,9 cm
WVZ 04021 Code 32093, 11/04, CD-Rohling, Warnband, Spanplatte, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 04023 1200 x, 12/04, Spanplatte, Markierungspunkte, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 05017 Doppelmarkierung, 05/05, Spanplatte, Klebeband, 2 Teile je 30 x 30 x 1,9 cm
Seite 52–53:
WVZ 05018 Doppelmarkierung, 05/05, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 05019 27 x, Monotype Sorts Nr.56, 06/05, Dibond, Klebefolie, 120 x 85 x 0,4 cm
WVZ 05022 4896 x, Monotype Sorts Nr.56, 08/05, Dibond, Klebefolie, 120 x 85 x 0,4 cm
WVZ 06014 77 x, Monotype Sorts Nr.56, 10/06, Dibond, Klebefolie, 120 x 85 x 0,4 cm
WVZ 06015 14 x, Monotype Sorts Nr.56, 10/06, Dibond, Klebefolie, 120 x 85 x 0,4 cm

WVZ 06016 84 x, Monotype Sorts Nr.56, 10/06, Dibond, Klebefolie, 120 x 85 x 0,4 cm
WVZ 06017 312 x, Monotype Sorts Nr.56, 10/06, Dibond, Klebefolie, 120 x 85 x 0,4 cm
WVZ 07001 Code 30161, 06/07, Spanplatte, Wandfarbe, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 07005 Code 34347, 06/07, Spanplatte, Wandfarbe, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 07006 Code 49127, 06/07, Spanplatte, Wandfarbe, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 07013 Code 12788, 10/07, Spanplatte, Bodenfarbe, Bohrung, 30 x 30 x 1,9 cm
Seite 62–63:
WVZ 08004 New Arles Tapes, 09/08, Spanplatte, Klebeband, 7 Teile je 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 10007 Code 76123, 03/10, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 10013 NY TAPES 2005 No.15, 03/10, Spanplatte, Klebeband, 7 Teile je 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 10017 Code 74647 (Bartholomäus), 03/10, Klebeband, Pinnadel
WVZ 10019 Code 81637, 05/10, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 10023 NY TAPES 2005 No.18, 06/10, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 10024 Code 47502, 06/10, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 10027 Code 75584, 07/10, Spanplatte, Aluklebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 10038 24 x, 07/10, Spanplatte, Filzgleiter, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 10043 Code 10456, 08/10, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
Seite 72–73:
WVZ 10046 Code 24350 (NY/A.S.), 08/10, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 10047 The Pure Promise I, 10/10, Fotografie, Karton, Klebefolie, Klebeband, 40 x 50 cm
WVZ 10049 The Pure Promise III, 10/10, Fotografie, Karton, Klebefolie, Klebeband, 40 x 50 cm
WVZ 10050 The Pure Promise IV, 10/10, Fotografie, Karton, Klebefolie, Klebeband, 40 x 50 cm
WVZ 10054 Code 5030, 11/10, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 10056 Code 78851, 11/10, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 10062 Code 52386, 11/10, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 11013 Code 45471, 01/11, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 11014 Code 1429, 01/11, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 11036 Neon Tower (sample), 05/11, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 11050 Code 95102, 07/11, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 11052 Code 14082, 07/11, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 11053 Code 17108, 07/11, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm

Seite 82–83:

WVZ 11056 Code 68817, 07/11, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 11057 Code 91999, 08/11, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 11058 Code 10241, 08/11, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 11060 Code 93853, 08/11, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 11061 Modell (100 qm, 5 km, 1,5t), 08/11, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 11070 766 x, 10/11, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 11072 766 x, 10/11, Spanplatte, Klebeband, Ø 100 x 1,9 cm
WVZ 11073 Code 64266, 11/11, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 11078 Japanese Tapes I, 11/11, Spanplatte, Klebeband, 10 Teile je 30 x 30 x 1,9 cm

Seite 92–93:

WVZ 11084 Code 20648, 12/11, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 12001 Code 99444, 01/12, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 12003 Code 66867, 01/12, Spanplatte, Klebeband, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 12004 Code 26625, 01/12, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 12008 Code 92938, 01/12, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 12018 Code 74503, 02/12, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 12023 Code 1079, 03/12, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 12041 Code 98972, 07/12, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 12046 P.M.I, 11/12, Spanplatte, Klebeband, 141,4 x 141,4 x 1,9 cm

Seite 102–103:

WVZ 12053 Code 79319, 11/12, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 12059 Code 83873, 10/12, Spanplatte, Lack, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 12060 Code 38311, 10/12, Spanplatte, Holzbeize, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 12061 Code 52894, 10/12, Spanplatte, Lack, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 12065 Code 91517, 10/12, Spanplatte, Lack, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 12080 Code 31512, 12/12, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 12081 Code 28532, 12/12, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 13004 Code 15714, 03/13, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 13008 1-8.1, 03/13, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 13028 Code 15801, 06/13, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm

WVZ 13029 Code 72342, 06/13, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 13030 Code 40482, 06/13, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 13036 Code 31228, 07/13, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 13038 Code 21251, 07/13, Spanplatte, Klebeband, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 13040 Code 63388, 07/13, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 13047 Code 61138, 09/13, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 13052 Code 89033, 10/13, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm

Seite 114–115:

WVZ 13054 Code 56971, 10/13, Spanplatte, Klebeband, 5 Teile je 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 13071 Berlin Block 2013, 11/13, Spanplatte, Klebeband, 12 Teile je 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 13080 Code 94310, 12/13, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14002 Code 88133, 01/14, Spanplatte, Klebeband, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 14003 Code 31313, 01/14, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 14016 Code 45934, 04/14, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14024 Code 75924, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 10 Teile je 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14025 Code 12656, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14026 Code 44850, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14027 Code 74951, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 30 x 30 x 1,9 cm
WVZ 14028 Code 89859, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 15 x 15 x 1,9 cm

Seite 124–125:

WVZ 14029 Code 29433, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 8 Teile je 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14033 Code 55871, 08/14, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 14039 Code 91135, 10/14, Plexiglas, Klebeband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 14040 Code 16612, 12/14, Spanplatte, Klebeband, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 14041 Code 30499, 12/14, Spanplatte, Klebeband, 15 x 15 x 1,9 cm
WVZ 14048 Code 66161, 12/14, Spanplatte, Fräsungen, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 14049 Code 89275, 12/14, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm
WVZ 15012 Code 32149, 02/15, Plexiglas, Bohrung, 60 x 60 x 1 cm
WVZ 15013 Code 16046, 03/15, Plexiglas, Klebeband, 100 x 100 x 1 cm
WVZ 15030 Code 66006, 04/15, Spanplatte, Kupferband, 60 x 60 x 1,9 cm
WVZ 15036 Code 40227, 04/15, Spanplatte, Klebeband, 100 x 100 x 1,9 cm

Biographie

Jahrgang 1967
Akademie der Bildenden Künste Stuttgart 1993 – 1997

Einzelprojekte:

1991 Eine Gewerkstellation als Arbeitsfeld
FORUM KUNST, Weilheim/Teck

1993 MASSVOLLE SCHNITTE - Ein Raum
ProVisorium, Nürtingen

1994 Raumausstattung Schlichter
Teckstraße 14, Kirchheim/Teck

1996 Positionen - Ein Raum
Akademie d.BK., Stuttgart

Augenblicke genügen nicht
Kunstraum I, Reutlingen

Gewerkstellation II (Zur Klärung)
FORUM KUNST, Weilheim/Teck

1997 766 x
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

2000 100,3 : 100,3 oder einigen wir uns auf unentschieden
(Bodenprobe - Benutzeroberfläche III)
Moltkerei Werkstatt, Köln

Subsumtionsarchitekturen
Alpha-Jetzt, Stuttgart

2002 Server: 270 = 250 (Gewerkstellation III)
Bahnwärterhaus, Esslingen

2003 Rührei? - eine plastische Skizze für HN
Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn (ststs)

2004 53,8 : 53,8 oder einigen wir uns auf unentschieden
(Bodenprobe - Benutzeroberfläche VI)
Schauraum, Nürtingen

766 x (Wiederaufnahme: 0 KB)
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

2006 NY TAPES & bonus material
Atelier Wilhelmstraße 16 e.V., Stuttgart

Rack 1-2006 Brussels
CCNOA, Brüssel (ststs)

2007 Rack 1-2007 Basel
Hebel_121, Basel (ststs)

2008 Rack 1-2008 Home
Kirchheim Teck (ststs)

2009 Rack 1-2009 White Space
Oberwelt, Stuttgart (ststs)

Versatzstücke
Stuttgarter Kunstverein (ststs)

Rack 2-2009 RT
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen (ststs)

Keller gefunden
Byfanger Straße, Essen (ststs)

2010 Rack 1-2010 M
Galerie Royal, München (ststs)

2011 Rack 1-2011 HN
Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn (ststs)

2012 Rack 1-2012 Voyeur
Kunstverein Gästezimmer e.V., Stuttgart (ststs)

2013 Codes
Galerie Reinhold Maas, Reutlingen

2014 Wände
Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim/Teck

Differenzen
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

Platten und Bänder
Südwestbank, Stuttgart

2015 xyz_1993-2015
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

Die mit (ststs) bezeichneten Projekte sind
Gemeinschaftsarbeiten mit Stef Stagel.

Gruppenprojekte (Auswahl):

2001 SPINBALL
Württembergischer Kunstverein, Stuttgart

2002 Stationen I
Bürgerhospital, Stuttgart

2006 TAKE OFF
Hebel_121, Basel

2007 BEAUTY FARM
Neue Kunst im Hagenbucher, Heilbronn

2008 Ähnlichkeiten - Hommage à Fortuny
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

Bildhauer_2005
im Rahmen von Directors Lounge, Berlin (ststs)

Rack 2-2008 Interieur
im Rahmen der Ausstellung »ortschaffen«
Shedhalle Tübingen (ststs)

tube de PVC
im Rahmen der Ausstellung »gegenstandslos«
gkg Bonn (ststs)

2009 Das Quadrat in der Sammlung
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

2010 Einladung zum KUNSTWETTBEWERB HTWG
Neubau für den Studiengang
Kommunikationsdesign, Konstanz (ststs)

2011 Rack 2-2011 Montage
im Rahmen der Ausstellung »Body:Space«
Kunstverein Neuhausen/Fildern (ststs)

Kommentar 2010
T-roomsGallery, Samara (RU)

Portability & Network
SPACES, Cleveland/Ohio

2012 Interieur
im Rahmen der »SKYLOUNGE«
IDEAL Hochhaus, Berlin (ststs)

Kunstwerke Werfen
Situatives Brachland Museum, Bochum

2013 Umbruch
Stiftung für konkrete Kunst, Reutlingen

Rack 1-2013 Berlin
im Rahmen von »FabriKKlimA «
Kunstverein Nürtingen (ststs)

12 Rettungsdecken für Herzog Carl Alexander
Waschküche, Stuttgart

Doppelbock
Kunstverein Neuhausen/Fildern
und Kunstverein Gästezimmer e.V.

»Intimus«
im Rahmen der Austellung »The End … my only friend«
Neues Problem, Berlin (ststs)

Beckett
im Rahmen der Austellung » How Lonely Does It Get?«
Blackbridge Offspace, Beijing (ststs)

2014 Grid-Tape-Projection I
im Rahmen von „Die Kunst der Intervention“
Galerie im Ratskeller Berlin/Lichtenberg (ststs)

sense no sense
Shedhalle, Tübingen

Konstruktive Tendenzen im Südwesten
Museum Ritter, Waldenbuch

Einladung QUIVID München,
Neubau Stadtteilzentrum Milbertshofen (ststs)

2015 »Rack 1-2015 Teheran«
im Rahmen der Austellung »Theran mon amour«
Galerie Royal, München (ststs)

»Rack 2-2015 Karussell«
im Rahmen der Austellung
»s.coop – Stuttgarter Kunstcooperativen«
Kunstbezirk, Stuttgart (ststs)

Impressum

Herausgeber	Steffen Schlichter, Stiftung für konkrete Kunst
Gestaltung	Steffen Schlichter, Stef Stagel
Fotografie	Steffen Schlichter
Bildbearbeitung	Stef Stagel
Herstellung	Laserline, Berlin

© 2015 Steffen Schlichter, Gabriele Kübler, Matthias Schamp

Die Rede von Dr. Gabriele Kübler wurde anläßlich der Ausstellungseröffnung der Ausstellung von Steffen Schlichter xyz_1993-2015 (17.05. - 04.10.2015) in der Stiftung für konkrete Kunst in Reutlingen am 17.05.2015 gehalten.

Ich danke Gabriele Kübler und Manfred Wandel für die Initiative und die Unterstützung bei der Konzeption und Realisation dieser Ausstellung, sowie Reinhold Maas für sein Engagement für meine künstlerische Arbeit.

Printed in Germany 2015

www.ststs.de

ISBN 978-3-00-050092-3